

Anzeigen:
Ein ständige Klingsche oder deren Raum 10 Wk., für aus-
wärts 15 Wk. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Herausgabe 20 Wk., für auswärts 30 Wk. Verlagsgebühr
per Zeile 10 Wk. 4.—
Ferndruck-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 20 Wk., Beringer 10 Wk., durch die Post bezogen
vierteljährlich 50 Wk., 1.75 außer Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Festhalten“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Arbeiter“ und die „Kleinigkeiten“, „Bessere Mütter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 300.

Dienstag, den 24. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Die «Bescherung» im Hardenprozeß.

Hinter verschlossenen Türen begann man diesen Mon-
tag wieder zu verhandeln, um den Rest des großen Zeugen-
apparates zu vernehmen. Der Gerichtshof beabsichtigt, am
Dienstag, also Heiligen Abend nicht zu tagen, weshalb die
Vernehmung der Sachverständigen wohl erst am dritten Ge-
richtstag erfolgt. Auch am Samstag blieb die Öffentlichkeit
ausgeschlossen, sogar das Versteil vor dem kleinen
Schwurgerichtssaal wurde von den Schutzleuten gesäubert.
Kein Mensch, der nicht eine Einladung oder eine Vorlad-
ung vorzuweisen hat, darf sich hier aufhalten. Die Bänke
an den Längswänden werden als verbotene Sitzgelegenheit
erklärt, und erst nach heftigen Zusammenstößen zwischen der
Presse und der Polizei wird der Kreis der Öffentlichkeit
bis an die Tür des Saales ausgedehnt.

Es bilden sich Gruppen und Grüppchen, jeder hat etwas
gehört, jeder will wissen, was sich hinter den verschlossenen
Türen zugetragen und tatsächlich findet allmählich die Tat-
sache durch, daß die Parteien in Vergleichsverhandlungen
eingetreten sind. Nicht offiziell, das ist natürlich, aber „of-
fizios“. Der Oberstaatsanwalt hatte infolge einer Karte,
wie man hörte, die an Justizrat Sello kam, und von der er
Sicht erhielt, eine Pause von 15 Minuten beantragt, da-
mit die Parteien sich besprechen könnten. Die Grundlagen
für einen Vergleich sollen vor allem durch die Aussage der
Frau v. Elbe geschaffen worden sein, die ganz entge-
gengegesetzte Sachen als im Privatklagenverfahren be-
handelt. Sie habe ihrem früheren Gatten, dem Grafen Ru-
do v. Moltke, nie homosexuelle Veranlagung nachsagen kön-
nen, er sei vielmehr ein durchaus einwandfreier und vor-
nehmer Kavaliere gewesen. Diese Tatsache einer so totalen
Meinungsänderung erschien höchst auffällig, und ein Mi-
tarbeiter der „Berliner Morgenpost“ suchte aus diesem
Grunde Frau v. Elbe im Zeugenzimmer auf, um sich bei der
Dame selbst zu vergewissern, ob das Gerücht auf Wahrheit
beruhe. Er wurde von Herrn von Elbe, einem aristokratisch
aussehenden Herrn mit kurzgeschnittenem Spitzbart, sehr
liebend empfangen und erhielt Gelegenheit, der
Sachzeugin einige Fragen vorzulegen. Die Dame konnte
begreiflicherweise über ihr Zeugnis nichts verlauten lassen,
aber sie stellte auch die Tatsache ihrer Meinungsänderung
nicht in Abrede. Aus einer Unterredung mit Herrn v. Elbe
ging hervor, daß seine Gattin infolge der heftigen Tortur
die sie seit Wochen durchzumachen hat, im höchsten Grade
nervös ist. Die neue Zeugenvernehmung, bei der man sie
fortgesetzt auf die Heiligkeit des Eides hinwies und ein
schweres Kreuzverhör bestehen ließ, hatte Frau von Elbe
völlig verwirrt. Schließlich scheint die Fragestellung durch-
aus anders gewesen zu sein, als in der ersten Verhandlung,

so daß auch die Antworten einen anderen Charakter anneh-
men mußten.

Graf Ruvo v. Moltke schien am Samstag in beden-
tend gehobener Stimmung gewesen zu sein als früher; er
promenierete mit einem Freunde Arm in Arm das Vestibül
auf und ab und unterhielt sich lebhaft mit ihm. Von Zeit
zu Zeit öffnete sich die Tür des Saales und sein Vertreter,
Justizrat Sello, kam heraus, um sich mit ihm eingehend
zu besprechen. Vergleichsverhandlungen — Verhandlungen
kann man noch nicht sagen — sind offenbar im Gange. Har-
den ist bereit, eine völlig ausreichende Erklärung so-
gar mit dem Ausdruck des Bedauerns zu geben, er hat sich,
wie es scheint, überzeugt, daß er bezüglich des Grafen Ruvo
Moltke falsch informiert war. Darin hat ihn nicht nur das
Zeugnis der Frau von Elbe bestärkt, sondern auch das
Moltkes selbst, der unter seinem Eide bestritt, sich irgend
einer der ihm unterstellten Handlungen schuldig gemacht zu
haben.

Trotz alledem kamen die Parteien zu keinem Resultat.
Die Vergleichsverhandlungen scheiterten an der strikten Ab-
scheidung des Grafen Moltke, und die Verhandlung ward
fortgesetzt. Graf Moltke verschwindet von dem Vestibül.
Von den Zeugen ist nur noch die hohe Gestalt des Barons
von Berger sichtbar und der General Alar Wartensleben,
der sportlich mit langen Schritten auf und ab geht.
Wald darauf wird Frau v. Elbe von neuem vor die
Schranken gefordert, sie steigt am Arme ihres Gemahls
langsam die Treppe herunter und durchschreitet den Vor-
raum. Für den erschöpften Eulenburg wurden Stärkungs-
mittel, Kaviarbrötchen und eine halbe Flasche Sekt, in den
Saal getragen. Die Vernehmung der Frau von Elbe dau-
erte bis nach 12 Uhr; sie war außerordentlich eingehend und
berührte alle Einzelheiten der Aussage dieser Zeugin aus
der Schöffengerichtsverhandlung. Hierauf trat eine kurze
Mittagspause ein. In der Pause wollte Justizrat Sello
einen umfangreichen Beweisanspruch formulieren, der sich auf
die objektive Glaubwürdigkeit der Frau von Elbe bezieht.

In der Nachmittags-Sitzung folgte der sehr umfangrei-
chen Vernehmung der Frau v. Elbe die Vernehmung der
Frau v. Seyden, Mutter der Vorzeugin, ferner des
Etiessohnes des Nebenklägers, Leutnant v. Kruse, und des
Hr. Rosenbauer, die seinerzeit Gesellschaftlerin im Hause des
Grafen Moltke gewesen war. Als hierauf einige Briefe
verlesen wurden, verteilten die weiblichen Zeugen den Ge-
richtssaal. Es folgten in der Reihenfolge der Zeugen Amts-
vorsteher und Rentant von Liebenberg Geritz, Hofrat Kri-
ler aus München, der seinerzeit bei der Postkassette in Wien
tätig war, Freiherr Alfred von Berger, Direktor des deut-
schen Schauspielhauses in Hamburg, der bekanntlich von dem
Angeklagten als Zeuge geladen ist, um zu bekunden, daß

Graf v. Moltke schon lange vor Stellung des Strafantrages
über die Bedeutung der Artikel in der „Zukunft“ nicht im
Zweifel gewesen war. Die Vernehmung des Zeugen dauerte
über 1½ Stunden. Der General Graf v. Wartensleben, der
gleichfalls schon viele Stunden auf seine Vernehmung ge-
wartet hatte, wurde entlassen und ersucht, sich eventuell auf
telefonischen Anruf bereit zu halten, wieder an Gerichts-
stelle zu erscheinen. Um 6½ Uhr wurde die Zeugenverneh-
mung abgebrochen. Es kam zum Schluß noch zu einer er-
regten Szene, die durch das energische Verlangen der
Frau von Seyden veranlaßt wurde, endgültig entlassen zu
werden. Die Zeugin machte über die Art, wie sie vernom-
men worden sei, eine Bemerkung, die der Vorsitzende in einer
scharfen Rüge zurückwies. Während sich der Saal leerte,
wurde der Angeklagte Harden, der trotz seines leidenden
Zustandes acht Stunden lang im Saale ausgehalten hatte,
von einem plötzlichen Schwächezustand befallen, das
Unwohlsein wurde aber unter Hilfeleistung des Geh. Sani-
tärates Zwillingenberg und des Medizinalrates Dr. Hoff-
mann bald behoben. Das Eingehen auf einen etwaigen
Vergleich im jetzigen Stadium des Prozesses kann nunmehr
als ausgeschlossen gelten. Der Vergleich sollte die
seit Tagen ersehnte „Bescherung“ in diesem Prozeß der
Weihnachtswoche sein. Aber das Wasser war zu tief.



Wiesbaden, 23. Dezember 1907.

Reichs-Gewerbeordnung.

Dem Reichstage ist heute die schon wiederholt angekün-
digte, noch vom Grafen Posadowsky vorbereitete Novelle
zur Gewerbeordnung zugegangen. Sie enthält unter an-
derem Vorschriften über Einführung von Lohnbüchern, über
die Arbeitszeit, Gehaltszahlung, Vertragsstrafen, Verhält-
nisse der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter. Ein be-
sonderer Abschnitt behandelt die Haus- und Heimarbeit.
Das Gesetz soll zum 1. Januar 1909 in Kraft treten.

Die Krisis im Flottenverein.

Wird auch den Hauptauschuss Berlin und der Mark Bran-
denburg des Flottenvereins in einer Versammlung am 12.



Weihnachtswanderungen durch Wiesbaden.

VI.

Goldener Sonntag! Er war es gestern in Wirklichkeit. In
den Straßen drängten sich die Passanten, beladen mit Paketen,
Schachteln etc. Dazwischen drängten sich die zahlreich angekom-
menen Weihnachtsurlauber in ihren schmalen Uniformen. Gar
mancher der Vaterlandsverteidiger wird jedoch vergeblich erwar-
tet, viele Soldatenbrüder resignieren mit Ed. Mörike's Worten:

„Ach, wenns nur der König auch wüßte
Wie wacker mein Schälchen ist,
Für den König, da lieh er sein Blut,
Für mich aber ebenso gut.
Mein Schatz hat kein Bang und kein Stern,
Kein Kreuz wie die vornehmen Herrn,
Mein Schatz wird auch kein General.
„Weihnachtsurlaub“ hat er auch nicht en mal!“

Da muß für den Bedauernswerten ein „Schiff“ zurecht ge-
macht werden. Die Lina aus der 2. Etage war in diesem un-
angenehmen Fall. Sie kaufte bei A. Petichert, Faul-
brunnenstraße 10, eine Brieftasche und ein Portemon-
naie, welchem noch ein Goldstück einverleibt wurde. In Leder-
waren ist die Firma A. Petichert äußerst leistungsfähig: Schul-
ranzen, Zigarren-Etui's, Handtaschen, Musikmappen etc. Dann
wurde dem „Soldatenpaket“ noch ein Taschmesser beigegeben.
Bei Paul Ullrich, Kirchstraße 34, gekauft. Der Inhaber
der Firma, Herr Emil Clauser, empfiehlt Tischmesser, Gabeln,
Löffel, Scheren in Etuis, Rasier-Messer, Apparate, -Gar-
nituren, sowie Haushaltsgegenstände. Die geschickt arrangierte
Auslage wurde auch gestern wieder viel beachtet. Ein recht
Gebränge herrschte auch in dem Sächsischen Warenlager von

M. Singer, Ellenbogengasse 2, denn hier findet man
in guter und reeller Ware zu billigem Preise Geschenke für
Damen, Herren und Kinder. Auch nach dem Feste wird das
Sächsische Warenlager das Ziel vieler sein, denn die Firma hat
in Stadt und Land zahlreiche Stammlieferanten, welche die Vor-
züge des äußerst variablen Lagers zu schätzen weiß.

Solch treue Kundenschaft zu erwerben, ist das Bestreben der
neugegründeten Firma Salamander, Schuhgesellschaft m.
b. H., Langgasse 2. Die tadellos gearbeiteten Stiefelchen
in den Schaufenstern zwingen unbedingt Hochachtung ab. Sala-
mänder hat einen Einheitspreis von 12.50 M für Damen- und
Herrenstiefel eingeführt und gibt zu diesem Preise Bonus aus,
welche als originelles Weihnachtsgeschenk viel Anklang finden
werden, da es dem Beschenkten selbst überlassen bleibt, je nach
Geschmack auszuwählen. Ein für alle Fälle ärgerlicher Um-
tausch ist aber dadurch umgangen. Auch die Wohlthätigkeit dürfte
von dieser Vereinfachung des Schenkens reichlich Gebrauch ma-
chen. Die ausgestellten Ballschuhe für die kommende Saison
erfreuen durch elegante Ausführung.

Für die Ball Saison, die Zeit der Feste, Konzerte und Fa-
milienveranstaltungen hat auch die Firma J. Hirsch & Söhne,
Langgasse, Ecke Bärenstraße, gerüstet. Der Weihnachts-Aus-
verkauf in fertigen und halbfertigen Ballkleidern aus Tüll,
Seide und Batist brachte einen so erheblichen Rabatt, daß
wohl manch reizendes Kostüm von hier aus unter den Weih-
nachtsbaum wanderte. Wegen bevorstehender großer Erneue-
rungen und vollständiger Räumung einzelner Artikel werden z.
B. sämtliche Sträßen- und Abendmäntel fast zur Hälfte des
ausgezeichneten Preises verkauft. Die Spitzen- und Seiden-
blusen, Federboas, Ballcharpes und Pelze in den Schaufen-
stern waren und sind noch Anziehungspunkt unserer eleganten
Damenwelt. Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit sei
darauf hingewiesen, daß die Firma einen Rest von über
1000 Meter Seidenstoffe und Samte, reizende Dessins, für 1 M
und 1.50 M der Meter, zum Verkauf gestellt hat. Wer zum Ball-
kleide rüstet, vergesse nicht, bei J. Hirsch & Söhne, Langgasse,
vorzusprechen, denn dort finden die Damen prächtige Neuheiten,
wie die Herren allezeit das Neueste in Kravatten bei Hein-
rich Schäfer, Webergasse 11, sehen werden. Auch in
der Filiale Wilhelmstraße 44 kann man noch schnell die Fest-

tagskravatte erziehen. Neu in Form und Farbe eine schier un-
erschöpfliche Auswahl. Besonders sei hingewiesen, auf die
letzte Neuheit in Pariser Selbstbindern, wie sie schöner auch
nicht in den Pariser Passagen und Herrenbazar's ausgestellt
sind, denn in dieser Branche ist immer noch Paris tonangebend.

Dagegen in den Tüchen zu Herren-Anzügen haben wir uns
vom Ausland teilweise emancipiert. Die deutschen Tücher stehen
den ausländischen nicht nach. Dennoch wird ein erstklassiges
Geschäft wie H. Lugenbühl, Bärenstraße 4, mit Recht
auch ein bedeutendes Lager in französischen und englischen Stof-
fen unterhalten, um so jeglichem Geschmade Rechnung zu tragen.
Außerdem empfiehlt die Firma noch Kamelhaar-Schlafdecken,
Damen- und Herren-Plaids, sowie Reisebetten. Letztere wer-
den besonders jetzt im Winter zahlreiche Liebhaber finden, zu-
mal der gute Ruf der Firma, ein altrenommiertes Geschäft, für
beste Bedienung bürgt.

Er — — kann zu Weihnachten nicht verreisen, selbst nicht
der schlauesten Reisebede zulieb; ihn hält die Pflicht. Daher
schickt ihm die Frau von Wiesbaden aus die Weihnachtsliste
mit beiliegendem vergewissungsvollem Briefe, nach berühmtem
Schiller-Muster nachempfunden:

Joseph! Joseph! Auf entfernte Meilen
folgt dir Luise's Weihnachtsgruß,
Wögen dich noch früh genug ereilen
Kragen, feine Weste, Servitus.
Nimm von deines Mädchens treuer Liebe
Die Attrap' mit Palatinese gefüllt,
Auch den Kragenschoner, und das Bieße
Deine Treue fest, dies Bild!

Den größten Teil dieser Weihnachtsendung lieferte das
Kaufhaus Ch. Sommer, Langgasse 34, denn es hat gleich-
große Auswahl in allen Artikeln für Herren, Damen und Kin-
der. Die Leser erfahren aus dem Inseratenteil unserer Zeitung,
wie unversett die Firma Sommer ihr Lager in allen Artikeln
ausgestattet hat. Den Beweis für diese Behauptung erbringen
auch die enorm vielseitigen Auslagen in den Schaufenstern der
Firma. Der Spezialabteilung: Damenwäsche ist eine bejon-
dere Sorgfalt gewidmet. Das Spezialwarenager hat bis zur
lechten Stunde vor Erscheinen des Christkind's stetig Eingang von

Januar beschäftigen. — General Reim macht seinen Rücktritt oder sein Verbleiben von dem Beschlusse der Hauptversammlung am 19. Januar abhängig. Der „National-Ztg.“ wird von neuem „von unterrichteter Seite“ bestätigt, daß der Großherzog von Baden, der Herzog-Regent von Braunschweig und der Großherzog von Oldenburg das Verhalten des geschäftsführenden Ausschusses des Flottenvereins mißbilligen. Von anderer Seite wird dies bestritten.

Skandalisire in der bayerischen Abgeordnetenversammlung.

Aus München, 21. Dezember, wird gemeldet: Während der Rede des Zentrumsabgeordneten Freiherrn von Freyberg im Abgeordnetenhaus kam es gelegentlich einer Äußerung über die bekannte Bemerkung des Reichstagsabgeordneten Stresemann: „Einer in München da unten!“ zu einem Zwischenfall. Als darauf angespielt wurde, rief Dr. Goldschmidt dazwischen: „Das ist längst widerlegt.“ — Frhr. von Freyberg schrie ihm zu: „Schwindler!“ — Dr. Goldschmidt: „Halten Sie Ihr Maul!“ — Dr. Goldschmidt geht auf den Freiherrn von Freyberg zu mit den Worten: „Seien Sie nicht so frech!“ — Freiherr v. Freyberg: „Sie sind für mich Luft!“ — Als nun Dr. Goldschmidt, mit einem Zeitungshalter bewaffnet, an den Platz des Freiherrn von Freyberg trat, rief ihm dieser zu: „Gehen Sie weg. Sie Dredpeter!“ — Dr. Goldschmidt wandte sich darauf um und verließ den Saal. — Der Zwischenfall hat durch den Abg. Dr. Kasselmann bereits seine Erledigung gefunden. v. Freyberg erklärte, er nehme den Ausdruck „Dredpeter“ zurück, wenn Dr. Goldschmidt zuerst seine Beleidigung zurücknehme.

Neutral Moresnet — deutsch!

Der Streit um das neutrale Gebiet Moresnet, das seit dem Jahre 1816 von einem preussischen und einem belgischen Kommissar gemeinsam verwaltet wurde, ist nunmehr glücklich beendet worden. Auf Grund eines gegenseitigen Akkordes ist Moresnet Deutschland zugesprochen worden, während Belgien durch einen Landstrich in der Gegend von Altenberg entschädigt wird.

Wird der Schachentthron?

Auch im Parlament nimmt die Bahl derer, die für die Entthronung sind, zu. Die Gesundheitsräten hingen dem Raedtschach Mäßigung an. Sie betrachteten die Schaffung einer Nationalgarde als genügende Sicherheit für die Behauptung des konstitutionellen Regimes.

Deutschland.

Berlin, 23. Dezember. Ueber den Aufenthalt, den Kaiser Wilhelm im Frühjahr auf Corfu nehmen wird, wird gemeldet: Er soll am 26. März auf der „Hohenzollern“ eintreffen und dürfte 14 Tage auf Schloss Achilleion verbringen.

Berlin, 23. Dezember. Dem Prinzen Ferdinand Maria von Bayern, Infanten von Spanien, der im Auftrage des Königs von Spanien an den Kaiserlichen Hof in Wien zur zweiten Kronprinzenhochzeit teilgenommen hat, ist vom Kaiser der schwarze Adlerorden verliehen worden.

Ausland.

Wien, 23. Dezember. Das Duell zwischen dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Bekery und dem früheren Justizminister Abgeordneten Polonji hat gestern mittag in Budapest stattgefunden. Die Forderung lautete auf Säbel. Nach zwei Gängen, die resultatlos verliefen, versöhnten sich die Gegner.

Paris, 22. Dezember. Aus Fez sind erste Nachrichten eingetroffen. Der Stamm der Ouled El Hadj drang am 16. und 17. ds. in die Stadt ein und verursachte einen Aufruhr. In der Stadt herrscht vollständiger Terrorismus.

Petersburg, 22. Dezember. Amtlichen Telegrammen zufolge hat die Geheimpolizei ein neues revolutionäres Komplott entdeckt, dessen Mitglieder Attentate gegen hohe Staatsbeamte plante. Bisher wurden 5 Verhaftungen in dieser Angelegenheit vorgenommen. Die Polizei

Arbeiten und wie vielseitig die Herrenartikel vorgehen sind, zeigt ja vorstehender Weihnachtsbrief. Nur die angeführten Beispiele wurden in der Konditorei Waldaner, Marktstraße 34, gekauft; die Firma ist bekannt durch ihr vorzügliches Weihnachts-Konfekt. Große und kleine Raschmäuler bedecken den Waldanerschen Konfektständer ebenso wie die Spielplättchen, Himmlische, Matronen-Konfekt, Marzipanfiguren, Dresdener Stollen etc. Auch die süßigen Orangen bei P. Leher, Döslieferant, Ellenbogengasse 4, finden Anklang bei Groß und Klein und werden als Beigabe zum Weihnachtssteller freudig begrüßt. Daß die Firma als Mutter- und Elternhandlung mit stets frischer Ware bestens eingeführt ist, ist ja bekannt.

Es erübrigt fast ebenso auf die Vorteile des Einkaufs bei J. Wolf, Friedrichstraße 33, hinzuweisen. Dieses Waren- und Möbel-Kredithaus 1. Ranges ist in unseren gegenwärtigen sozialen Verhältnissen für viele eine Wohltat. Nicht allein zur Weihnachtzeit, sondern auch im Laufe des ganzen Jahres wird gar mancher es der Firma zu Dank wissen, daß er bei geringer Anzahlung und leichten Abzahlungen an größere Anschaffungen herantreten kann. Wenn auch die Abteilung für Herren- und Damenkonfektion schon eifrigen Zuspruch findet, so wird ganz besonders aber die Möbel-Abteilung als volkwirtschaftlicher Faktor bei Gründung der Familie etc. in Anspruch genommen werden. Dabei ist es lobens anerkennen, daß die Firma zu niedrigen Preisen solide und reelle Ware liefert. So wird auch der Minderbegüterte sich Annehmlichkeiten verschaffen können, die sein Dasein freundlicher gestalten, auf die er aber bei sofortiger Barzahlung verzichten müßte.

Wißt du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu andrer Glück;
Denn die Freude, die wir geben,
Rehrt ins eigne Haus zurück.

Das ist ein rechter Weihnachtsbrauch. Es gibt so viele Bedürftige und Arme, denen man mit geringen Gaben schon eine Freude machen kann. Ich denke da z. B. an den mutigen Steinbruder Dietrich, der für sich und seine Familie recht unfreundliche Weihnachten hat, weil er bei seinem Rettungswert so schwer verlehrt wurde. Wenn daher z. B. eine Anweisung in der Expedition des Wiessbadener General-Anzeigers einlaufen würde:

beschlagnahmte zahlreiche Waffen, Bomben und Material zur Herstellung von Bomben.

Toulon, 22. Dezember. Das Verhör des Verräters Ullmo wird morgen fortgesetzt werden. Der Kriegsminister beabsichtigt, ein vollständig neues Verhör vorzunehmen.

Weihnachten im Flottenverein.

Die Münchner „Jugend“ dichtet:

Kapitän, laßt's Euch sagen:
Wißt Euch brüderlich vertrauen,
Streit hat keinen Zweck!
Kudern mit gewaltigen Schlägen
Nord und Süden sich entgegen,
Kommt man nicht vom Fleck!



Student vom Schuhmann erschossen.

In München griff der Student der Chemie Moschel Samstag nacht in der Trunkenheit einen von zwei ihn zur Ruhe verteilenden Schülern an, schlug ihm den Helm vom Kopf und würgte ihn. Da dem Beamten der Säbel nach hinten gerutscht war, so daß er ihn nicht greifen konnte, zog er seinen Revolver und tötete den Studenten durch einen Schuß in die Stirn. Die aus den Wirtschaften herbeieilende Menge nahm eine gefährliche Haltung gegen die Schulleute an, zu weiteren Ausschreitungen kam es aber nicht. Wie die Münch. N. N. auf Grund der Aussagen von Augenzeugen mitteilen, bestand für den Schuhmann kein zwingender Grund, von seinem Revolver Gebrauch zu machen, da der Student unbewaffnet war und die Schulleute zu zweien waren. Andererseits wird über den Studenten ausgesagt, daß er einen gewalttätigen Charakter hatte und so zum Beispiel im Kausche einmal eine brennende Lampe zum Fenster hinausgeworfen hatte.

Unverhörte Köpenickiade in Wien.

Im Wiener Arsenal erschien mittags ein Leutnant in der Uniform eines Rechnungsoffiziers, begab sich in das Artilleriedepot und verlangte von dem diensthabenden Unteroffizier den Schlüssel zu dem Kassenlokal, in dem die Kassen aller Regimenter aufgestellt waren. Der Leutnant erhielt den Schlüssel, wobei er sich auf einen ihm angeblich erteilten Auftrag zur Revisionierung der Kasse des zweihundvierzigsten Artillerie-Regiments berief, deren Inhalt er dem Divisionskommandeur zu überbringen habe. Er sperrte die Tür des Kassenzimmers auf, die er dann hinter sich verschloß und öffnete die Kasse des zweihundvierzigsten Artillerieregiments mit Brechwerkzeugen, die er unter der Uniform hatte.

Nachdem er 28000 Kronen in Paketen und ein Sparkassenbuch über 1500 Kronen zu sich genommen hatte, verließ er das Kassenlokal, das er wieder verschloß, und verschwand aus dem Arsenal. Auf die Meldung des Unteroffiziers begab sich sofort eine Offizierskommission in die Kassenlokale und entdeckte den Diebstahl, worauf sofort Anzeige bei der Polizei erstattet wurde. Der Dieb war 28 Jahre alt, blaß, schwächlich und unter Mittelsgröße, mit starkem Schnurrbart. Er war ganz vorchriftsmäßig abjustiert, hatte ein sicheres Auftreten und sprach in befehlendem Ton. Die Ausföndigung des Schließels zum Kassenlokal war ganz instruktionswidrig.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der gelangene Schwindel durch den stehendverfolgten Provisoroffiziersstellvertreter Goldschmidt verübt wurde, der im Sommer dieses Jahres bei dem in Wien garnisonierenden sechsten Artillerieregiment 12000 Kronen defraudiert hatte und dann flüchtig geworden war.

andei so und so viel Markt, um bei dem Kohlen-Konsum J. Genh, am Römerhof 7 für den Gehmütigen Holz und Kohlen zu bestellen, so würde das für die Familie ein freudiges Ereignis sein! Wer füllt seine Hand mit Gaben? Die Firma Genh hat bei unseren Hausfrauen sich die allgemeine Anerkennung erworben, daß zu billigstem Preise eine Ware von höchster Brennkraft und bester Qualität geliefert wird, wie sie eben nur ein Spezialgeschäft liefern kann. Deshalb werden auch unsere Hausfrauen die Bettfedern in einem Spezialgeschäft kaufen und zwar in dem einzigen dieser Branche am Plage, dem Bettfedernhaus Maurergasse 15. Graue Federn, weiße Federn, Daunnen, Capot, Kist etc. in allen Qualitäten; garantiert rein und staubfrei. Für die Spezialität: „Braubetten“ seien besonders die Weihnachtsbräute interessiert. Außerdem unterhält die Firma ein reichhaltiges Lager in eisernen Bettstellen, welche sich je mehr und mehr Eingang verschaffen. Für die Anschaffung der Braut-Ausstattung kann dann das Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 18 bestens empfohlen werden. Man kauft hier nicht nur einzelne Möbelstücke in guter Ausführung, sondern auch ganze Zimmereinrichtungen, den verschiedenen Geschmacksrichtungen Rechnung tragend, sind am Lager. Die Firma unterhält eine eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause, so daß allen Wünschen bezüglich Reparaturen oder Veränderung nachgekommen werden kann. Die Firma J. Wolf, Friedrichstraße 33 wird dann zu der Reparatur der Gardinen, Teppiche und Decken liefern. Wenn auch schon das Lager der Firma in eleganten und einfachen Damenstoffen hervorragende Beachtung verdient, so dürfte das Lager in Gardinen, Teppichen und Decken die Grenze der Leistungsfähigkeit erreichen. Engl. Bill-Gardinen, Lacet-Gardinen, Pointlaced-Stores, Portieren, Chin, Jirgenfelle, Bettvorlagen, Sofa-Kissen, Damen-Steppdecken, Schlafdecken, Divandeden, Tischdecken, Reisebetten etc. können in der Weihnachtsansage gebührend bewundert werden. Besonders auch bei den Quartalssummen wird die Firma allen Wünschen der Hausfrauen gerecht werden. Von der Preisermäßigung im Weihnachtsverkauf wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht. Das Fest steht jetzt in nächster Nähe. Schon jubeln unsere Kleinen: „Einmal werden wir noch was, heiße, dann ist Weihnachtstag!“

(Schluß folgt.)

(Telegramm.)

Wien, 23. Dez. Die Polizei hat ermittelt, daß der Räuber im Arsenal eine Wohnung in der Plattgasse besaß, die er dort gestern gemietet hatte, ohne seinen Namen zu nennen und wo er Freitag nacht schlief. Mittags, nachdem er den Raub ausgeführt, und das Geld auf der Sparkasse erhoben hatte, kehrte er in die Wohnung zurück und sagte seiner Wirtin, er müsse verlegte Sachen auflösen und blieb den ganzen Nachmittag weg. Als er um 6 Uhr abends zurückkehrte, sagte er, sein Chef habe ihm eine Filiale anvertraut und er müsse ungekühlt abreisen, bezahlte die Wohnung und bestieg einen Einspänner, der jedoch noch nicht festgestellt ist.

Frau E. la Quiante, die erste Luftschifferin.

Eine geprüfte Luftschifferin ist die vom Berliner Verein für Luftschiffahrt zur Ballonführerin qualifizierte Frau Emma la Quiante. Sie hat die vorchriftsmäßigen Fahrten sämtlich absolviert und ist im Besitze eines Vorstandsmitgliedes des



Frau E. la Quiante
Die erste Luftschifferin

Berliner Luftschiffervereins ihre Führer-Prüfungsfahrt mit Erfolg zurückgelegt. Damit ist der Beweis erbracht, daß nicht nur auf der Erde, sondern auch über ihr die Frauen anfangen, den Männern gefährliche Konkurrenz zu machen.

Schaurige Einzelheiten der Explosion

In einer Waffenfabrik in Palermo, worüber wir wiederholt berichtet haben, werden jetzt allmählich gemeldet. Die im Waffengeschäft lagernden Flinten und Revolver wurden mit solcher Wucht in die Luft geschleudert, daß sie sich zu Duzenden in die Wände der Nachbarhäuser bohrten oder an den Wänden wie angeheftete hängen blieben. Die benachbarten Häusermauern sind mit Jagdgewehren tapeziert; ein Gewehr ist bis an den Kolben in die Mauer gestochen. Von fürchterlicher Tragik war, dem B. Z. zufolge, das Schicksal eines Hausbesizers. Bei ihren Arbeiten hörten die Soldaten unter einem Trümmerrahmen schwaches Stöhnen. Man stieg nach und nach auf zwei Arme und dann auf einen von Rauch und Flammen umgebenen Männerkopf. Der Unglückliche erhielt Kognak und wurde mit Wasser übergossen. Als man ihn endlich hervorziehen konnte, war er erstickt. An seinem Körper hing ein ebenfalls totes Weib, die Frau des Vermissten. Erschütternde Szenen spielten sich in der Leichenkammer ab, ebenso in den Hospitälern, wo die Verletzten mit furchtbaren Wunden lagen. Die neuesten Meldungen geben die Zahl der geborgenen Toten auf 52 an. In einem gehörten Waffengeschäft fand man den Buchhalter nach 30 Stunden noch lebend vor. Unter den Opfern befindet sich auch eine Mutter mit ihren beiden 8- und 10-jährigen Töchtern, die sie eng umschlungen hielt. Wie vermutet wird, stand ein Waffenschmied im Begriff, Dynamitbomben, mit denen verbotene Fischerei betrieben werden sollte, zu füllen, als eine Bombe auf den Boden fiel und so das Unglück anrichtete.

Die Post um 30000 A bestohlen. Aus dem nachts um 10 Uhr 10 Min. den München über Würzburg nach Berlin abgegangenen Schnellzuge wurde ein Postbeutel mit einem Betrage von 30000 A gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Die Taufe im Kronprinzenhause. Im Marmorsaal des Potsdamer Schlosses fand gestern abend die Taufe des am 9. November geborenen zweiten Sohnes des Kronprinzenpaars statt. Es wohnten der Feier der Kaiserin und die Kaiserin bei. Der Kronprinz erteilte den Befehl zum Beginn der Taufhandlung. Nachdem inzwischen der Täufling in die der Taufkapelle zunächst gelegenen Gemächer in Begleitung der Leibpagen der Kronprinzessin gebracht worden war, wurde der junge Prinz durch Frau von Trotha bis an die Tür der Taufkapelle getragen. Die Hofdamen Burgräfin und Gräfin zu Dohna-Schlodien und Gräfin v. Trotha hielten die Schleppe des Täuflings. An der Tür der Taufkapelle übergab Frau von Trotha den Täufling der Prinzessin Luise, die ihn der Kaiserin überreichte. Dann wurde die Taufe durch Oberhofprediger D. Dyander vollzogen.

Raubmord im Zuge. In einem Wagen 1. Klasse des Zuges Rom-Ancona wurde die Leiche eines Mannes mit einem Dolch im Auge gefunden. Man nimmt an, daß es sich um einen Raubmord handelt.

(Telegramm.)

Mailand, 22. Dez. Die Identität der im Schnellzuge Rom-Ancona aufgefundenen Leiche ist nunmehr festgestellt worden. Der Ermordete ist der Millionär Agnelli, der in der Umgebung von Lugano große Bauten ausführt. Es ist wahrscheinlich, daß der Ermordete kurz vor der Begehung der Tat eine große Geldsumme bei sich führte.

Der Pianist Enrico Toselli gab gestern im Mailänder Konservatorium sein erstes Konzert nach seiner Verheiratung mit der Gräfin Montignoso. Der Saal war ausverkauft und der Erlös einem wohltätigen Zweck gewidmet. Das Publikum spendete den Vortragenden reichlichen Beifall. Die dem Konzert beizuhabende Gattin des Künstlers war Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Von hier begibt sich Toselli auf eine Kunstreise nach Turin und Hamburg. Von Hamburg gedenkt Toselli nach Warschau zu gehen.

Aus der Umgegend.

?? Diebstahl. 22. Dez. Ein Teil der Ueberschüsse, die der Gewerbeverein aus seiner diesjährigen Ausstellung erzielt hatte, wurde zur Prämierung von Lehrlingen verwendet, deren auf der Lehrlings-Ausstellung zur Schau gestellten Arbeiten mit der Note „sehr gut“ oder „gut“ ausgezeichnet wurden. Es wurden Diplome und Geldpreise gewährt. Die Verteilung fand heute vormittag in der städtischen Turnhalle statt, wo sich eine stattliche Anzahl Personen neben den Meistern und Lehrlingen und deren Angehörigen eingefunden hatten. Landtagsabgeordneter Wolff hielt eine Begrüßungsansprache, worauf die Verteilung vor sich ging. Die Lehrlinge, die erst ein Jahr Gehrszeit hinter sich haben, erhielten nur Diplome, während den anderen noch Geldprämien in Höhe von 3 und 5 M. gewährt wurden. Es wurden insgesamt 48 junge Leute, darunter verschiedene Lehrlingsmädchen aus der Damenkonfektion, durch Diplome und Geldpreise ausgezeichnet.

a. Erbenheim. 23. Dez. Am 26. Dezember feiert Herr Maurer-Polier Karl Will mit seiner Ehefrau geb. Neuh das Fest der silbernen Hochzeit. Mit dem gleichen Zeitraum hat es auch 25 Jahre, daß Herr Will bei der Firma Georg Wirt Baugeschäft, Wiesbaden in Diensten steht. Möge dem Paare noch lange Gesundheit beschieden sein, daß es auch in derselben geistigen und körperlichen Frische die goldene Hochzeit feiern könne. — Ebenfalls sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feierte am vergangenen Freitag Herr Philipp Merten bei der Firma Doderhoff-Diebold. Ein freier Tag und ein Geldgeschenk von 100 M. war die Anerkennung der Firma für treue Dienstleistung. — In den letzten Tagen sind hier wieder mehrere Hausfuchungen vorgenommen worden. Auf Veranlassung einer Jagdberein eines Wiesbadener Psp. und ModewarenGeschäfts wurden hier in der Wohnung der Eheleute Sch. Sachen zutage gefördert, welche die Tochter aus dem betr. Geschäft entwendet hatte.

b. Eltville. 22. Dez. Dieser Tage fand hier die Herbstversammlung des Landw. Bezirksvereins statt, welche leider nur sehr schwach besucht war. Herr Landrat Wagner führte den Vorsitz. In den Vorstand wurden gewählt Herr Landrat Wagner als Vorsitzender, als dessen Stellvertreter wurde Herr Vogel vom „Hof Drais“ bei Eltville gewählt. Als Beisitzer wurden die Herren Hiffenauer-Geisenheim, Anton Semmler-Eltville, Staffen, Hof Neuhof, von Bettinger-Erbach wieder- und Herr Ott-Müßelheim neu gewählt.

c. Hermannshausen. 23. Dez. Die am 2. Dezember d. J. in der hiesigen Gemeinde vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat: 165 Gehörte, mit: Vieh 97, pichstehende Hauskälber 104, Pferde 24, Esel 1, Mindeh 5, Schafe 1, Schweine 61, Ziegen 113, Federhühner 116.

d. Niederlahnstein. 22. Dez. Dem Oberbahnvorsteher Krowein hieselbst ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

e. Limburg. 22. Dez. Die Stadtverordneten be- rieten in der Sitzung vom 20. d. M. über die vom Magistrat be- antragte neue Stelle eines Vermessungsgeometers für den städti- schen Dienst mit einem Gehalt von 2100 bis 3000 M. Ferner wurde die Anstellung des Maschinenführers für den städtischen Schlachthausbetrieb ab 1. Januar 1908 mit einem Anfangs- gehalt von 1200 M. beschlossen. — Am Samstag verun- glückte hier der Lokomotivführer Knipp, indem derselbe durch Entzündung von Gas beim Gasbehälter der Lokomotive Brand- wunden im Gesicht erlitt. — Der heutige „goldene Sonntag“ brachte einen ganz bedeutenden Personenverkehr in die Stadt und waren die Ladeninhaber mit dem Absatz ihrer Waren und mit ihrer Einnahme recht zufrieden.



Kunst, Literatur und Willenmarkt.

Königliche Schauspiele.

Samstag: „Schneewittchen“, Märchen von Görner. Musik von A. Rothen. — Sonntag: „Maria Stuart.“

Unter dem Weihnachtsbaum eine alte Puppe, flüchtig aufgeföhrt, und im Theater ein altes Kinder-Weihnachts- stück. Und doch eine himmelhohe Freude! O du arglohes, goldenes Kinderherz! Das Hoftheater führt den Kindern wieder Görners Märchen vor. Das Theater war gehörig besucht und der Erfolg, da Herr Nebus besonders die Vor- gänge im Reiche der sieben Zwerge gut inszeniert hatte, ein, wie man bei den Kleinen sagen kann, tief herzlicher. Hiernächst alles blieb zu loben, die scharf charakterisierte Mär- chenfigur der Srl. Sante'nischen Königin, die Stimme des goldenen Spiegels von Srl. Krämer, das zarte, bleiche Schneewittchen der Frau Braun-Großer und gar so vieles andere noch. Daß dagegen die Mitfreunde des Er- wachenden immer wieder durch die zu offensichtlichen Mängel des alten Weihnachtsmärchens getrübt wird, ist auch Schuld der „deutschen Dichtung“ überhaupt, die uns noch immer das ideale Weihnachtsmärchen für die Kinder unserer Zeit schuldig bleibt. Zumeistens es auch an anspornendem Eifer der Bühnenverstände gebreht, auf diesem erfolgssicheren Ge- biete Neues zu bringen, soll hier nicht untersucht werden. Erwähnt sei das hoch zu würdigende Bemühen des Mann- heimer Hoftheaters, in diesem Winter durch eine bedeutende opferwillige Inszenierung des neuen Dohmischen Weih- nachtsmärchens dem Zuge der modernen Zeit Rechnung zu tragen. Aber wozu? Die dilettantisch zusammengeschnei- derten „Weihnachtsmärchen“ füllen nach wie vor die Häuser. Warum da die viele Aufregung für Neuheits-Experimente!

Zur Volksvorstellung „Maria Stuart“ am Sonntag nachmittag bei aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen war das Theater fast ausverkauft. Frau Wei- mer-Schlüter aus Coburg enttäuschte, ja versagte in der Titelrolle. Ihre Maria Stuart war ohne alle Höheit und ohne alles Rührende dieser königlichen Duldlerin. So lebhaft und resolut sie am 1. Gastspielabend an die fuder- männliche Aufgabe herantrat, so zaghaft und unsicher durch- schritt sie jetzt die Bahn der Stuartrolle. Die Stimme war matt, oft kaum verständlich, und in dem ganzen Wesen wie- gte sich nichts von einem tieferen Kampfe. Scheiterte diese Leistung am Riff einer „aparten“ Nollenauffassung? Einer-

lei. Der totale Schiffbruch in der großen Szene des dritten Aktes, wo sie vergeblich nach einem echten Tode rang, mußte auch das Schicksal dieser Stuart besiegeln. Sch.



* Wiesbaden, 23. Dezember 1907.

Unser Kurhausbetrieb im nächsten Jahre.

A. Glossen zum Haushaltsplan.

Am unheimlichsten erhöhen sich die Ausgaben für Kunst- lerkonzerte, gastierende Dirigenten von Welttruf etc. Vor- riges Jahr kosteten uns solche „besonderen“ Veranstalt- ungen mit allem Drum und Dran kaum 16 000 M. Ein ähnlicher Betrag war auch für das laufende Jahr in den Voranschlag eingestellt. Aber im Etat für 1908 schnell diese Summe weit über 50 000 M. hinaus in die Höhe. Das ist mehr als das Dreifache! Die Ausgaben für Extrakonzerte, Blumenfeste, Korfosfahrten etc. betrug voriges Jahr 8000 M., der diesjährige Etat verdoppelt diese Summe betrahe und der neue Etat bringt abermals eine Verdoppelung. Also von 8000 M. auf 30 000 M. Da muß man schon wie ein Kanarienvogel hüpfen können, um Schritt zu halten.

Das Bauknechteloch. ... Voriges Jahr mußte die Kurverwaltung noch 60 000 M. Baht für die Benutzung des Schlößchens als Kurhaus-Provisorium bezahlen. Diese große Einnahme der Stadtkasse fällt glatt weg. Für Benutzung des Paulinenschlößchens durch Vereine etc. sind zwar 5000 M. für 1908 etabliert, mit denen aber ein gleicher Etatbetrag für Bewirtschaftungskosten in der Balance steht.

Die Gehälter der Kurverwaltung ergeben im neuen Jahre ebenfalls eine bedeutend größere Gesamtsumme. Der Herr Kurdirektor v. Ebmeyer erhielt dieses Jahr ein Gehalt von 11 125 M., welches im neuen Jahre auf 11 500 M. (einschließlich 2500 M. Dienstzulage) steigt. Bekanntlich hat man ihn aber noch Herrn Kessler v. o r g a n n zur Seite gestellt, welcher ein Gehalt von 4800 M. bezieht. Herrn Kur- inspektor M a u r e r's Gehalt von 5800 M. steigt im neuen Jahre auf 6200 M. (einschl. 1000 M. Dienstzulage). Der Hauptinspektor der Kurverwaltung bezieht nächstes Jahr 5350 M. Gehalt. Dann folgen die Sekretäre, Tageskassier- er, Kassendiener usw. An Hilfskräften der Verwaltung sind für dieses Jahr 3300 M. vorgesehen, für nächstes Jahr 3780 M. Kurzum — der Etatbetrag der Kurverwaltungs- und Bureaugehälter, der in diesem Jahre auf stark 45 000 M. stand, steigt für nächstes Jahr über die Summe von 57 000 M. hinaus.

Es folgen die Gehälter der Hausmeister, Kontraktoren, Portiers etc. Zu den kleinsten Gehältern gehört des- jenige des „Burgwarts“ der Ruine Sonnenberg. Er erhält 850 M. einschließlich Kleidergeld — aber auch von jedem Ruinenbesucher 10 Pfennige.

Herr Kapellmeister A f f e r n i steigt im nächsten Jahre auf 7000 M., Herr Irmer auf 3800 M. Die Gesamtsumme der Gehälter der Kurverwaltung macht von dem Betrage des jetzigen Jahres 248 000 M. den Sprung auf 299 000 M. Also bald eine Drittel Million.

Kriegerverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung am 18. Dezem- ber bringen wir folgenden Auszug: Die Mitglieder des Vorstandes des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden traten am 18. Dezember zur monatlichen Sit- zung unter dem Vorsitz des Oberst a. D. von Dettin in Wies- baden zusammen. Von den auswärtigen Mitgliedern war der Kreisverbandsvorsitzende des Rheingaukreises, Amtsge- richtsrat und Hauptmann d. Res. von Braumühl aus Ell- ville erschienen. Die Aufnahmegefühle der Kriegervereine Ederheim, Georgenborn und Springen sind vom Landes- verband genehmigt. Die Anträge der Kreisverbände We- sterburg und Oberwiesertal auf Aufnahme der Krieger- vereine Brandscheid bezw. Langenbach werden dem Landes- verband befürwortend vorgelegt. Das Dankfugungsschrei- ben des Generals von Spitz auf den Glückwunsch des Vor- standes zu seinem 75. Geburtstag wird verlesen. Ferner wird ein Erlaß des Landesverbandes mitgeteilt, wonach die Vorstände der Verbände und Vereine von allen wichti- gen, das Kriegervereinswesen betreffenden Verfügungen der Zivil- und Militärbehörden ihres Bezirks möglichst um- gehend auf dem Instanzenwege dem Landesverband Kennt- nis geben. Ebenso dürfen die Verbände und Vereine Schreiben vertraulichen Inhaltes nicht in die Öffentlichkeit gelangen lassen. Auf den Bericht des Kreisverbandes Ober- lah in der Weidwerdelache des Kameraden Marzolf gegen den Kriegerverein Kirchhofen wird die Entscheidung des Landesverbandes eingeholt. In der Angelegenheit der Witwen- und Waisenkasse wird aus den Delegierten der acht beteiligten Verbände Limburg, Oberlahn, Rheingau und St. Goarshausen, Unterlahn, Untertannus, Wiesbaden- Land und Wiesbaden-Stadt am 16. Februar nächsten Jah- res in Wiesbaden eine Versammlung stattfinden, in welcher der von der Kommission ausgearbeitete Entwurf zur Vor- lage kommt. Der Vorsitzende teilt ferner mit, daß er in sei- ner Eigenschaft als Stadtverordneter an den Magistrat in Wiesbaden das Ersuchen gerichtet hat, tunlichst dahin zu wirken, daß die Entlohnung des neuen Kriegerdenkmals im August nächsten Jahres im Anschluß an die 100jährige Fei- er der Errichtung des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88 stattfinden kann. Dieser Antrag ist inzwischen von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig angenom- men worden. Der Magistrat akkordt, daß dasselbe bis zu dem gewünschten Zeitpunkt fertig gestellt sein kann.

* Der kürzeste Tag ist der heutige Montag, an dem die Sonne den südlichsten Punkt erreicht hat. Der „Winter“ hat offiziell begonnen.

* Dem Polizeidirektor Luchmann hier ist vom Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt das Schwarzburgische Ehrenkreuz ver- liehen worden.

+ Der goldene Sonntag. Der hat ganz gehalten, was er versprochen. Weil der Regen von oben einmal glücklicherweise ausgeblieben, hat sich ein reicher Goldregen ergossen — leider nicht in unsere Taschen, sondern in die Kassen derer, die da ver- kaufen. Und dieser Regen war ein anhaltender, aus der Wolle, die diesen Regen brachte, strömte ein reicher Gold-Regen. Man denke einmal zurück an das ungeheure Gedränge, das gestern abend in der Kirchgasse und Langgasse, unseren Hauptgeschäfts- strassen herrschte, der ganze Fahrweg war gesperrt von eilig hin und herlaufenden Kaufstücken und die Getriebe hatte Mühe genug, sich langsam einen Weg zu bahnen. Die mit Weihnachtspaketen hochbeladenen Postwagen, die gestern aus- nahmsweise fuhren, wagten erst garnicht den Versuch, durch diesen Menschenstrom einen passierbaren Weg zu suchen, sie nahmen ihren Weg durch die Nebenstraßen. Wir konnten wie- der weiter plaudern von allerlei Bildern von diesem „Weih- nachtsmarkt“ und von dem, was in die großen und kleinen Pakete verschlossen wurde, aber das ist vorläufig noch Geheimnis des Weihnachtsmannes, der wirbs enthalten, wenn's Zeit ist. Und wie bald ist's soweit ...

* Fremdenbesuch in Wiesbaden. Die Zahl der bis zum 22. Dezember hier angemeldeten Fremden beträgt 180 373, 72 206 zu längerem und 108 168 zu kürzerem Aufenthalt.

□ Der flotte Zug von Fremden in Wiesbaden hält an, und da hauptsächlich die besseren Wohnungen von ihnen gemietet werden, so dürfte sich bald ein Mangel an solchen Wohnungen ergeben, während Wohnungen gewöhnlichen Schlages in Hülle und Fülle vorhanden sind. Wie stark die Geldknappheit sich im Hypothekenwesen schon fühlbar macht, zeigt folgender Vorfall. Jemand suchte jüngst auf ein bombastischeres Objekt eine Hypothek von 2000 M., welche sich noch innerhalb der Brand- tage hielt. Er konnte sie aber nur auf 5 Jahre gegen 2 Prozent Provision und Uebernahme von 3/4prozentigen Staatspapieren erhalten, so daß er bei dem Geschäft einen direkten Verlust von über 300 M. hatte. Auf die fünf Jahre verteilt ergibt sich demnach eine Verzinsung von 7 Prozent, d. h. eine solche, die nur sehr schwer aus einem Immobilien herauszuwirtschaften ist. Und solche Geschäfte stehen heute keineswegs vereinzelt da.

□ Die Einladung der außerordentlichen Tagung der Be- zirksynode ist nunmehr auf Freitag, 3. Januar ergangen. Zur Beratung kommen als Vorlagen der Kirchenregierung die fol- genden Entwürfe: 1. Einiges Pfarrbesoldungsgeheß nebst Zah- lungen betr. die Alterszulage für evangelische Geistliche; 2. Einiges Ruhegehaltsordnung für evangelische Geistliche nebst Satzungen betr. die Witwen und Waisen der Geistlichen nebst Satzungen betr. den Pfarrrer, Witwen- und Waisenfond der im Gebiete des preussischen Staates vorhandenen evangeli- schen Landeskirchen. — Die Verhandlungen werden sich vor- aussichtlich über kaum mehr als 2 bis 3 Sitzungstage erstrecken. Zugl. Bevollmächtigte für die Synode ist der Konsistorial- präsident Dr. Ernst ernannt.

* Der Militärskandal abgemieien. Wir berichteten kürzlich über einen Schadenersatzprozeß des Militärskandal gegen den jetzigen Drochlenbesitzer Reih. Stroh hier um 50 000 M. als Ersatz für die bei dem Brandbrand auf dem Darmstädter Übungsplatz umgekommenen Pferde. Wie jetzt mitgeteilt wird, ist der Anspruch des Militärskandal vom hiesigen Landgericht jeht zurückgewiesen worden.

** Beim Fensterputzen in den Hof gestürzt. Die in der dritten Etage des Hauses Schiersteinerstraße 3 wohnhafte Frau Pauline Brück war heute morgen im ersten Stockwerk dieses Hauses mit Fensterputzen beschäftigt. Sie tat dabei einen Fehl- tritt und stürzte in den Hof hinab. Der herbeigerufene Arzt Dr. Schmeltz, der die erste Hilfe leistete, konstatierte einen rech- ten Unterschenkelbruch. Die Sanitätswache brachte die Unglück- liche nach dem Paulinenstift.

** Bei der Arbeit verunglückt. Ist heute morgen gegen 9 1/2 Uhr der Linderlehrer Otto Schwin aus Nambach, der hier im Hause Viktoriastraße 7 im Treppenhause beschäftigt war. Er stürzte von der Leiter und klagte über große Schmerzen. Die Sanitätswache wurde herbeigerufen und brachte ihn nach seiner Wohnung. Verletzungen waren bisher nicht festzustellen.

** Auf frischer Tat ertappt. Bei einem in der Weidwerdelache verübten Einbruchdiebstahl wurde der Jürsorgezögling Albert Ulmrich aus Mannheim ertappt und festgenommen. Der Bur- sche war aus der Jürsorgezuehung entwichen und trieb sich schon seit dem Andreasmarkt hier herum. Er hat eine ganze Anzahl Straftaten auf dem Gewissen.

** Diebstahl oder grober Unfug? Auf einem Grundstück der Frankfurterstraße wurde eine ihres Inhalts beraubte Sammel- büchse aus starkem Blech mit der Aufschrift „Für das Haus“ auf- gefunden. Die Büchse ist mit einem Anfaß von Eisenblech ver- sehen und war früher mit 4 Schrauben in die Mauer eingepißt. Sie selbst ist unbeschädigt und kann vom Eigentümer im Zimmer 20 der Polizeidirektion in Empfang genommen werden.

** Wer ist betrogen worden? Bei dem am Samstag hier wegen Diebstahls festgenommenen angehenden Handlungsgehil- fen Hans Reiblich aus Leipzig, der sich schon längere Zeit hier beschäftigungslos herumtrieb, wurde in der Tasche ein Haus- und Stubenschlüssel gefunden. Da er nicht angeben will, wo- her diese Schlüssel stammen, so muß angenommen werden, daß er sich aus einer Wohnung ohne Zahlung von Miete entfernt und die Schlüssel behalten hat. Der Eigentümer der Schlüs- sel kann dieselben im Zimmer 20 der Polizeidirektion in Empfang nehmen.

** Seltsame Schicksalsfügung. Am 11. Dez. starb hier die Gattin des Bauunternehmers Karl R u b e d aus Kopenhagen. Die Eheleute waren kaum erst hierhergekommen. Gestern nun ist der Ehemann, der im Alter von 69 Jahren hand, seiner Lebens- gefährtin in den Tod nachgefolgt. Die beiden Leute waren von Kopenhagen nach hier gekommen, um Heilung zu suchen und sind nun beide so schnell hintereinander in die Ewigkeit abgerufen worden.

** Mit der Weihnachtspartasse durchgebrannt. Eine Anzahl Fuhrleute und Arbeiter unterhielten in einem Lokal der Doh- heimerstraße eine Weihnachtspartasse. Ende voriger Woche wurden sie nun zu dem betr. Wirt geladen, um eine Verteilung der Partasse vorzunehmen. Sie fanden sich auch alle ein; aber verdrungen war der Wirt mit der Weihnachtspartasse, welche etwa 700 M. enthielt. Er soll sich angeblich nach seinem Heimats- ort gewandt haben. Die Nachforschungen nach ihm sind im Gange und es wäre zu wünschen, daß den gewissenlosen Mann, der eine Anzahl sparlamer Familien die Weihnachtstunde zer- stört hat, eine exemplarische Strafe trifft.

* Dr. Rauchs Residenztheater in Köln. Das glänzend hergerichtete Residenztheater in Köln eröffnete am Samstag seine Spielzeit unter der neuen Direktion Intendantenrat Liebig und Dr. Herm. Rauch-Wiesbaden mit „Franklin's Fokette — meine Frau“ unter großem Erfolg. Dr. Rauch, der Sprecher des Prologes, und Intendantenrat Liebig waren Gegenstand stür- mischen Beifalls des ausverkauften Hauses, in dem alle Stufen der Beförden und der Gesellschaft vertreten waren.

Der Gerichtsvollzieheramtswärter Wolff von Diez ist dem Amtsgericht in Niederlahnstein als Gerichtsvollzieher überwiesen.

Die Christvesper der Bergkirche am heiligen Abend findet nicht um 4 Uhr, sondern um 4 1/2 Uhr statt und zwar unter Mitwirkung von Frau Strein-Windler als Solistin und ihres Schillerchor.

„Zum allgemeinen Wohl der Verunglückten und Kranken hat die Überdeputation noch einen neuen Wagen (Nr. 4), welcher von der Hofwagenfabrik Arel hier, Schlierseinerstraße, nach besonderen Plänen der Deputation und des Herrn Branddirektors gebaut wurde in Dienst gestellt. Der Wagen ist auf das Modernste eingerichtet und allen Bequemlichkeiten entsprechend, mit 2 federnden Vahren, kleiner Apotheke und elektrischen Licht ausgestattet. Diese Anschaffung entspricht einem schon lange gebegten Bedürfnis, weil die Feuer- und Sanitätswache mit dem besten Willen die an sie gestellten Anforderung manchmal nicht ganz erfüllen konnte.

Steuerliches. Eine sehr praktische Anleitung zur richtigen Aufstellung der Steuer-Erklärungen, Einsprüche, Berufungen usw. ist von dem Stadtschreiber Eiser in Dortmund herausgegeben worden. In dem aus langjähriger Praxis hervorgegangenen Werkchen sind die durch das neue Einkommensteuergesetz vorgeschriebenen Einkommensberechnungen und die vielen, den Steuerpflichtigen zum Teil unbekannten Abzüge durch Aufzählung zahlreicher praktischer Beispiele in so verständlicher Weise erläutert, wie es in keinem der bisher erschienenen Handbücher dieser Art geschieht. Das Werkchen, das seinen Lesern sicher manche zu hohe Steuereinschätzung und unnötige Schreibereien ersparen wird, ist in den hiesigen Buchhandlungen sowie beim Verleger zum Preise von 1,50 M. zu haben.

Mädchen, von einem Wiesbadener überfallen. Man telephoniert uns: Auf dem Wege von Wingersbach nach Wehen wurde die Dienstmagd des Metzgermeisters Schmidt am Ende des etwa 200 Meter langen Waldes von einem Manne Samstagabend überfallen und zu Boden gerissen. Mit offenem Messer bedrohte er das Opfer, ihm die Kehle abzuschneiden, wenn es ihm nicht zu Willen sei, und steckte ihm die Finger in den Mund, um es am Schreien zu hindern. Das Mädchen wehrte sich aber aus Leibeskräften und entkam. Der Täter ging nach Neuhof und zur Platte weiter, wo er verhaftet wurde. Er ist ein Wiesbadener, verheiratet; er beabsichtigt Wadholder zu holen, den er schon bei sich trug. — Von anderer Seite erhalten wir folgende Meldung: Das Mädchen hatte Fleisch in das Nachbardorf Wingersbach getragen und befand sich auf dem Heimwege, als sich ihm ein Fremder zugesellte, welcher nach verschiedenen Wegen fragte, jedoch keinen derselben einschlug, sondern den Weg nach Wehen mitging. Plötzlich warf der Mensch das Mädchen zur Erde nieder, verstopfte ihm den Mund und bedrohte es mit Erstickern, wenn es nicht ruhig sei. Das Mädchen riß sich los und eilte, von Schreien getrieben, nach Hause. Der in Wehen stationierte Nachtmeister Sölter nahm sofort die Verfolgung auf und es gelang demselben denn auch, den Unhold, welcher in Wiesbaden in der Rettelbeckstraße wohnt und Familie haben soll, auf der Platte zu verhaften und denselben in das Wehener Amtsgerichtsgefängnis einzuliefern.

Arbeitsnachweise in Hessen-Nassau. Am 25. April d. J. ist zu Frankfurt a. M. auf Anregung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau der „Mitteldeutsche Arbeitsnachweis-Verband“ gegründet worden. Hauptziel des Verbandes, dessen Zweck in § 2 seiner Statuten ausführlich dargelegt sind, ist die Schaffung eines Ausgleichs zwischen dem Arbeiterüberfluß in den großen Städten und dem Arbeitsmangel in den kleinen Gemeinden und auf dem platten Lande, d. h. die Verforgung der kleinen Städte und des Landes mit den Arbeitskräften, die dort fehlen. Der Verband glaubt so, ein dringendes Bedürfnis der Industrie, von Handel und Gewerbe, wie auch der Landwirtschaft zu befriedigen. Die gesteckten Ziele fußt der Verband in der Weise zu erreichen, daß gemäß des Organisationsplanes an möglichst vielen und dazu geeigneten Orten des Verbandsgebietes Arbeitsnachweise (Ortsarbeitsnachweise) ins Leben gerufen werden. Neben diesen kleinen Arbeitsvermittlungsbüros sollen in den größeren Städten Bezirks-Arbeitsnachweise tätig sein, denen die Aufgabe obliegt, alle von den kleinen Arbeitsnachweisen ihres Bezirks dort eingehenden Meldungen in Listen zusammen zu stellen und diese an die Zentrale nach Frankfurt a. M. einzuschicken, wo alsdann aufgrund dieser Einzelheiten Sammel-Befragungen für industrielle Arbeiter, Handwerker, landwirtschaftliches Personal und Zusammenstellungen der freien Arbeitskräfte aufgestellt werden. Dienen diese Listen mehr der internationalen Stellenvermittlung für Arbeitnehmer, so soll durch regen telephonischen Verkehr der einzelnen Arbeitsnachweise mit den Arbeitgebern dafür Sorge getragen werden, daß sowohl in den großen und kleineren Städten, wie auf dem platten Lande für die Kaufleute, Industriellen, Gewerbetreibenden und Landwirte schnell das gewünschte Arbeitspersonal beschafft werden kann. Die ganze Vermittlungstätigkeit, insbesondere den Telefonverkehr, hat durchaus sowohl für Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer kostenfrei zu geschehen. Ortsarbeitsnachweise werden an etwa 100 Orten eingerichtet. Bezirksarbeitsnachweise bestehen oder steht deren Gründung unmittelbar bevor in Frankfurt, Cassel, Wiesbaden, Darmstadt, Borms, Bensheim, Mainz, Elberfeld, Marburg, Gießen, Weiburg, Oberlahnstein, Rüdelsheim, Wehlar, Uffern, Friedberg, Pöden, Gorbach, Gerborn und Limburg. Durch diese Organisation glaubt der Verband Arbeitgebern, die Arbeiter suchen, wie Arbeitnehmern, die nach Arbeit Ausschau halten, in jeder Weise entgegen zu kommen. Insbesondere wird er bestrebt sein, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die Leutenot der Landwirtschaft nach Kräften beseitigt und vor dem Zug nach den Städten auf das äußerste gemindert wird.

Weihnachtskinderfest im Aushaus. Die Kinderwelt Wiesbadens ist ob der Weihnachtsfeier, die ihr die Kurverwaltung am 3. Weihnachtstag (Freitag) angedacht hat, freudig erregt. Die Verwaltung wird es aber auch an nichts fehlen lassen, um den kleinen einen wirklichen Weihnachtsfest zu bereiten; keines der Kinder wird ohne ein Christbaumschmückung sein. Am 4. Uhr beginnt der große Weihnachtskinderfest in der Wandelhalle und etwa um 6 Uhr werden sich die Türen der kleinen Konzertsäle öffnen, der, nach den Ideen des Chefkonsortiums des Aushauses S. Blumenthal u. Co. hahier mit großen und kleinen Christbäumen und vielem anderen weihnachtlich geschmückt, mit einer großen Zahl von Weihnachtsbäumen die kleine Welt überraschen wird.

Ag. Schauspieler. In der am Mittwoch, 25. d. M. stattfindenden Aufführung „Die Meisterfinger von Nürnberg“ singt Herr Reckhoff zum ersten Mal den Bedmeßer.

Die Schlierseer im Balhalla-Theater bringen, den Festtag Rechnung tragend, ein ganz besonders gewähltes Repertoire Mittwoch, 25. wird als Nachmittagsvorstellung zum letzten Male „Jägerblut“ zur Aufführung gelangen; als Abendvorstellung zum ersten Male „An der Sommerfrische“. Donnerstag, 26. (zweiter Feiertag) findet als Nachmittagsvorstellung die letzte Aufführung von „Der Hergottschneider von Ammergau“ statt. Als Abendvorstellung wird zum ersten Male die lustige Bauernposse „Der Amerikasepp“ aufgeführt. Die beiden Nachmittagsvorstellungen finden bei gewöhnlichen Preisen, die beiden Abendvorstellungen bei erhöhten Preisen statt. Einem allgemeinen Wunsch Rechnung tragend, sind die Billets für die Feiertagsvorstellungen schon jetzt an der Theaterkasse erhältlich. Da die Vorstellungen vorwiegend bei ausverkaufter Hause stattfinden werden, ist es ratsam, sich baldigst die Einlassbillets zu sichern.

Weihnachtsfreuden. Die Mitglieder der Weihnachtsparade im Restaurant zum Herzog von Nassau, 47 an der Zahl, haben im Zeitraum von 11 Monaten nicht weniger wie 2882 M. zusammengeparnt und wurde jenen diese nette Summe am letzten Sonntag nebst Zinsen, natürlich unter großer Freude der Beteiligten, ausbezahlt.

Der bekannte Wiesbadener Dichter und Schriftsteller H. C. Strahl (Pseudonym für Hauptmann a. D. Karl Schradler, über dessen neuesten Werke „Großmutter spricht“ und „Schiff“, eine lustige Satyre aus dem Theaterleben, wir kürzlich berichteten, hat außer einem neuen Roman aus dem Berliner Leben „Journal amant“, der vor einigen Wochen erschienen ist, ein modernes Schauspiel „Die Vergeltung“ verfaßt. Das Stück ist im Manuscript vom Stadttheater in Magdeburg angenommen und wird dort noch in dieser Spielzeit die Uraufführung erleben. Derselben Verfassers Schwan „Der Kaiser kommt“, der im Sommer in Bad Domburg und im Magdeburger Viktoriatheater mit großem Erfolg aufgeführt wurde, ist inzwischen von mehreren Bühnen angenommen, so von den Stadttheatern Koblenz, Göttingen, Lübeck, Guben etc.

Die Ziehung der Lotterie, die mit der Ausstellung des hiesigen Vereins der Vogelzucht verbunden ist, ist auf morgen nachm. 3 Uhr verlegt worden und findet im „Rheinischen Hof“ statt.

er. Zeigenbahn, 22. Dez. Am 2. Weihnachtstages hält der hiesige Turnverein ein Konzert verbunden mit theatralem Aufführung, Stellung von lebenden Bildern, Christbaumverlosung und darauffolgendem Ball im Saalbau Wint ab.

Öffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weiburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 23. Dezember bis zum Abend des 24. Dezember:

Morgen meist trocken und vielfach heiter, doch in den Tälern Nebel, schwache Luftbewegung, etwas kälter, Frostwetter in Aussicht.

Genaues durch die „Wetter- und Wetterarten“ (monatlich 5) Bl.), welche täglich in unserer Expedition ausbezahlt werden.



Strafkammer-Sitzung vom 23. Dezember.

Ein Anarchistenprozeß.

Der Kaufmann Alvin Roth aus Ungarn ist, wie er selbst zugibt, Anarchist, d. h. Anhänger der „Propaganda der Tat“, allerdings behauptet er nur theoretisch, während aus Roden, die er am 27. Oktober gelegentlich einer in der „Sonne“ in Höchst stattgehabten anarchistischen Versammlung führte, hervorzuheben scheint, daß er sich auch nicht scheut, sie in die Praxis einzusetzen. Diese Versammlung war von dem bekannten Anarchisten Kettenbach aus Wiesbaden einberufen. Zur Verhandlung war das Thema gestellt: „Sozialdemokratie und Gewerkschaften“. Der Sozialdemokrat wurde von den offiziellen Rednern des Abends gehörig der Kopf gewaschen, ihre Führer Weber und Singer wurden Ausbeuter genannt, unter dem lebhaften Widerspruch der dem Anschein nach hauptsächlich aus Sozialdemokraten zusammengesetzten Versammlung. Als endlich aufgefordert wurde, sich nicht durch Streiks, sondern durch Anwendung von Gewalt zu helfen, wurde die Versammlung von dem sie überwachenden Polizeikommissar aufgelöst, und Roth, der der Behörde von Wiesbaden her schon als vermeintlicher Redner signalisiert war, in Haft genommen. — Heute stand er unter der Anklage, öffentlich vor einer Menschenmenge zum Ungehorsam aufgefordert und verschiedene Gesellschaftsklassen zu Gewalttätigkeiten gegen einander aufgereizt zu haben. „Füllt die Zuchthäuser“, soll er der Menge zugerufen haben „laßt Euch einperren, laßt Euch nicht ausbeuten“, und er erörterte die Möglichkeit, daß einmal das Brot mit Petroleum begossen, die Wägen zerstört würden. — Heute waren die anarchistischen „Stars“ der Schloffer Wulff-Frankfurt und der „Kaufmann“ Wiesner aus Mainz als Schutzzeugen geladen. Kettenbach, der Dritte im Bunde, befand sich im Zuhörerraum. Wulff ist ein Würstchen von 21 Jahren. Weder er noch Wiesner machen den Eindruck irgendwie hervorragender Menschen. — Die höchste Versammlung war, was nicht unerwähnt sein mag, von etwa 100 Personen besucht, von denen die große Mehrheit aus Sozialdemokraten bestand und etwa 10 Sozialdemokraten des Angeklagten zu sein schienen. — Roth will auf einer Aufwanderung von England nach Ungarn beabsichtigen gewesen sein und nur zufällig in Höchst von der Versammlung gehört haben. — Der Staatsanwalt beantragte heute 6 Monate Gefängnis wider den Angeklagten. Das Urteil lautet auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich drei Wochen Unterfuchungshaft. — Von Roth wurde ausdrücklich auf das Rechtsmittel verzichtet.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Dammert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alth. Schuster, für Inserate u. Geschäftsliches: Carl Rostel, beide in Wiesbaden.

Achtung!

Die Postboten zeigen in diesen Tagen die Postkassette für die Erneuerung des Abonnements auf den

Wiesbadener Generalanzeiger.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

vor. Unsere verehrlichen Abonnenten bitten wir, um Störungen in der Zustellung zu vermeiden, die Neubestellung sofort zu bewirken. Wird das Abonnement erst in den letzten Tagen des Dezember erneuert, so können leicht Unregelmäßigkeiten bei der Zustellung unserer Zeitung eintreten. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den „Wiesbadener Generalanzeiger“ bis zum 1. Januar gratis.



In 2. Hefenbuch kostet brosch. 3 M., geb. 4 M. und ist in der Buchhandlung von Jurany und Geniel, Wiesbaden, Wilhelmstraße, käuflich zu haben.



Moltke-Garden-Prozeß.

Berlin, 23. Dezember. Aus dem Garden-Prozeß wird noch bekannt: Fürst Philipp zu Eulenburg hat dem Vernehmen nach unter seinem Eide bekundet, daß er seit seiner Verabschiedung als Botschafter sich niemals und in keiner Weise je mit Politik beschäftigt hat. Ein einziges Mal habe er dem Reichskanzler privatim Mitteilung über die Stimmung in gewissen Kreisen Frankreichs gegen Deutschland gemacht. — Freiherr v. Berger, der Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, der viele Jahre lang zum Fürsten Eulenburg und dem Grafen Moltke intim befreundet war, sagte, wie verlangt, aus, es habe für ihn niemals ein Zweifel darüber bestanden, daß Garden lediglich aus politischen Motiven handelte. Er habe diese Überzeugung seit 5 Jahren aus zahlreichen Gesprächen gewonnen. Bereits am 27. November habe er, der Junge, dem Fürsten Eulenburg und dem Grafen Moltke mitgeteilt, daß er sie für anormal halte. Darauf habe er, Baron Berger, Garden mitgeteilt, Fürst Eulenburg sei bereit, auf längere Zeit ins Ausland zu reisen und jede politische Betätigung aufzugeben. — Frau v. Seyden, die Mutter der Frau v. Elbe, bestätigte, wie weiter berichtet wird, in vollem Umfange die Aussagen ihrer Tochter, die sie im ersten Prozeß über ihr Zusammenleben mit dem Grafen Moltke gemacht hatte.

Paris, 23. Dez. Wie aus Tcheran hierher gemeldet wird, hat der Schah jetzt nachgegeben und der National-Versammlung als Beweis seiner Respektierung der Verfassung eine entsprechende auf den Koran gestützte Erklärung übermitteln lassen.

London, 23. Dez. Nach einer Times-Meldung aus Tanger wurde gestern in der dortigen Moschee ein Brief des Sultans Abdul Aziz verlesen, worin dieser einen Sieg über die Truppen Muley Hafids und deren Flucht verkündet.



enthaltend alle Nähr- und Geschmacksstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gute Suppe.

Koche mit „Knorr“.

Feinstes Weihnachtsgebäck

läßt sich herstellen mit

KUNEROL

feinstem Kokos-Speise Fett.

Auf Wunsch senden Rezepte die

120/109

Kunerolwerke Bremen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 24. bis 29. Dezember 1907.
(Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, den 25. Dezember.

1. Weihnachtsfeier

Vormittags 11^{1/2} Uhr im grossen Konzertsale im Abonnement:
Orgel-Matinée.

Herr Richard Roessler, Organist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

PROGRAMM:

1. Phantasie und Fuge in G-moll J. S. Bach
2. Sonate in C-moll F. Mendelssohn
3. Pastorale H. Reimann
4. Passacaglia R. Roessler
5. Ave Maria J. Raff

(für Orgel übertragen von R. Roessler).

6. Toccata und Fuge in D-moll J. S. Bach
Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten für Nicht-Abonnenten gegen Tageskarten zu 2 Mark.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 4 Uhr im grossen Konzertsale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten, für Nicht-Abonnenten gegen Tageskarten zu 2 Mark.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Donnerstag, den 26. Dezember.

2. Weihnachtsfeier

Nachmittags 4.30 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsale

Militär-Konzert.

Abends 7^{1/2} Uhr im grossen Konzertsale:

Grosses Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Solist: Herr Franz von Vecsey (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Ouverture zur komischen Oper „Der Barbier von Bagdad“ P. Corneilius
2. Konzert in E-moll für Violine mit Orchester Mendelssohn
Herr von Vecsey
3. Symphonie in A-dur, op. 91 Nr. 7 L. v. Beethoven
4. Konzert in D-moll für Violine mit Orchester Viouxtempa
Herr von Vecsey

Ende gegen 9.30 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 4 Mark, I. Parkett 1.—12 Reihe 3 Mark, I. Parkett 13.—22. Reihe 2.50 Mark, II. Parkett 2 Mark, Ranggalerie 2 Mark, Ranggalerie Rückseite 1.50 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale ab Montag, den 23. Dezember, vormittags 10 Uhr.
Von 6.30 Uhr werden die Wandelhalle, der grosse und kleine Konzertsaal, für die Inhaber von Karten zu diesem Konzerte reserviert. Eingang für Abonnenten und Inhaber von Tageskarten (1 Mark) zu den übrigen Räumen (zu welchen während dieser Zeit auch Karten zu diesem Konzerte berechnen) von der Gartenterrasse.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 27. Dezember.

Nachmittags 4 bis 7 Uhr.

Grosser Weihnachts-Kinderball mit Christbescherung

in der Wandelhalle und dem weihnachtlich geschmückten kleinen Konzertsale.

Die Weihnachtsdekoration des kleinen Konzertsales hat der Herr Chef Dekorateur des Kaufhauses S. Blumenthal u. Co. (Kirchgasse 39—41) freundlichst übernommen.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Die in der Wandelhalle anwesenden Kinder entnehmen einer selbst aufgestellten Urne, gegen Abgabe ihrer Eintrittskarte, je ein Los, dessen Nummer derjenigen des Weihnachtsgeschenkes entspricht. Die Eintrittskarte dieserhalb aufbewahren.

Die Christbescherung findet etwa 6 Uhr in dem bis dahin geschlossenen kleinen Konzertsale statt.

Eintrittspreise: Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 1 Mk.; Nicht-Abonnenten: 2 Mk. (im übrigen gleichberechtigt mit der Tageskarte).

Jede dieser Karten berechtigt gegen Abstempelung zu 3 Kinderkarten zum ermässigten Preise von je 50 Pfg.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale.

Die in die Veranstaltung einbezogenen Räume werden von 3 Uhr ab für die Ballbesucher reserviert. Eingang dazu nur durch das Hauptportale gegen Balkarte, Vorzugs- und Kinderkarte. Gleichzeitig mit den Vorzugskarten sind auch die entsprechenden Abonnementskarten vorzuzeigen.

Der nicht abgesperrte vordere Teil der Wandelhalle und die nicht in die Veranstaltung einbezogenen Räume stehen bis zur Abschliessung derselben, den Abonnenten und Inhabern von Tageskarten zur Verfügung.

Eingang zum grossen Saale — in welchem gleichzeitig das Abonnementskonzert stattfindet — durch die Seitentür derselben.

Samstag, den 28. Dezember.

Ab 8^{1/2} Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Großes Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Die Wandelhalle und die beiden Konzertsäle bleiben der Fest-Vorbereitungen wegen am Tage geschlossen.

Oeffnung der Fest- und Ball-Räume: 7^{1/2} Uhr.

Anzug: Balltoilette (Herren: Frack und weisse Binde.)

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Weihnachtsdekoration der Wandelhalle: A. Weber u. Co., Königl. Hoflieferanten, Kunst- und Handelsgärtner dahier, des kleinen Konzertsales: Kaufhaus S. Blumenthal u. Co., Kirchgasse 39/41.

Während der Pause:

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Eine den verkauften Balkarten (diese deshalb aufbewahren) entsprechende Anzahl übereinstimmend mit diesen numerierter Lose befindet sich in einer Urne. Die von unparteilicher Hand aus dieser gezogenen ersten 20 Lose gelten als Gewinn-Lose und berechtigen den Inhabern der entsprechenden Balkarte zur Ziehung der Gewinn-Nummer.

Zur Empfangnahme des Gewinnes ist die Vorzeigung der mit dem Gewinn-Lose übereinstimmendnumerierten Balkarte erforderlich.

Eintrittspreise: Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark; Nicht-Abonnenten: 4 Mark; im übrigen gleichberechtigt mit der Tageskarte.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale. An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1 Mark werden bei Lösung einer Karte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.
Sämtliche Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen, seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte.

Eintritt zu den Lesesalen, dem Muschel-Spiel- und Konversations-Sale bis 7.30 Uhr abends gegen Tageskarten. Balkarten für Nicht-Abonnenten und Abonnementskarten; Eingang Türe rechts vom Hauptportale.

Um 7.30 Uhr abends werden diese Säle für den Verkehr der Abonnenten und Tageskarten-Inhaber geschlossen und in die Fest-Veranstaltung einbezogen.

Sonntag, den 29. Dezember.

Vormittags 11^{1/2} Uhr im Abonnement im grossen Konzertsale:
Orgel-Matinée.

Frau May-Afferni-Brammer (Violine). Fräulein E. Kloos (Alt). Herr Kapellmeister Ugo Afferni (Orgel). Herr A. Hahn (Harfe).

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten für Nicht-Abonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr im Abonnement:

im grossen Konzertsale:

Doppel-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regiments Nr. 27 (Oranien)

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.
Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsäle) stets strengstens verboten.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Dezember.

Abonnements-Konzerte

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Fest-Ouverture E. Lassen
2. Hirtensmusik aus dem Weihnachtsoratorium J. S. Bach
3. Phantasie aus der Oper „Der Trompeter von Sakkingen“ V. Nessler
4. Die Schlittschuhläufer, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Si j'tais Roi“ A. Adam
6. Feierklänge am heiligen Abend, mit Benutzung bekannter Melodien. Phantasie für Orgel U. Afferni
Herr Kapellmeister Afferni
7. Aufblick zu den Sternen, Notturmo für Violine Violoncell, Harfe und Streichorchester G. Blasser
8. Stille Nacht, heilige Nacht, Weihnachtslied

Spezial Tee-Geschäft

mit Probierstube

3 Webergasse 3

gegenüber J. Bacharach.

Direkter Import der beliebten Ceylon-Tee-Marken der bekannten Firma

Ch. S. A. Böhlinger, Colombo.

Pfund von 1.20 bis 6.— Mark
in 1/4 1/2 3/4 Packungen.

170

Goldwaren

Kaufen Sie gut und billig bei G. Straß, Goldschmied, Wirtsh. 19a
kein Zehra. Eingang: Grabenstraße 2. kein Zehra.
Berufstätte für Reparatur- und Reparaturen.

Straßenbahn.

Die Zeitkarten von 1907 sind ab 3. Januar 1908 ungültig und ist deshalb wieder eine schriftliche Bestellung auf neue Karten notwendig, wozu Formulare bei den Ausgabestellen erhältlich sind.

Die verehrlichen Abonnenten werden gebeten, frühzeitig, mindestens aber **24 Stunden vor Abholung** der Karten zu bestellen.

Wird auf gleiche Strecken wie im Dezember abonniert, so kann die Karte ab 27. Dezember abgeholt und benutzt werden, anderenfalls ab 31.

140/174

Die Betriebsverwaltung.

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnis-Vereins.

Edlerstrasse 110.

unter der Zimmermannstiftung empfiehlt

Reifen-Linienholz & Co. M. 1.

Buchen-Holz & Co. M. 1.70.

Leppige werden gründlich

gepflegt und gereinigt.

Bestellungen zu richten an Herr

Walter Dr. Müller, Erbacher-

straße 2, 1. r., feiter Hauswart

des Männerzells. Telefon

Kaiser-Panorama.



Reinhold 37, unter dem Gaisplatz

Programme für die Woche vom

21. bis 29. Dez. 1907.

Serie 1:

Interessante Reise durch

Palästina.

Serie 2:

Leider am Gaisplatz der

berühmte Schwarzwaldbau.

Malerische Sommer- und

Wintergenieße.

Täglich geöffnet von 10 Uhr

morgens bis 10 Uhr abends.

Jede Woche 2 neue Reisen.

Bester Anschauungsunterricht in

Geographie für Schüler, 1003

Zu Weihnachten:

Apfel, schöne Ware,	Pfd. 15
Apfelsinen, schöne Frucht,	10 Stück 40
Apfelsinen, schöne Frucht,	10 Stück 45
Haselnüsse, la. Neap.	Pfd. 38
Haselnüsse, lange Giovanni	Pfd. 58
Haselnüsse, Ist. Istrianer	Pfd. 95
Baumnüsse, französ.	Pfd. 25
Baumnüsse, ausgesucht grosse	Pfd. 43
Maronen, ital.	Pfd. 15
Maronen, la. Guertzer	Pfd. 30
Feigen, la. Bari	Pfd. 27
Feigen, Kranzfeigen	Pfd. 30
Feigen, Tafelfeigen	Kistchen 50 u. 40
Datteln, Ist. Tunis	Pfd. 90
Datteln, Ist. Tunis	Karton 70
Prinzessmandeln, feinste	Pfd. 105
Tafelrosinen	Pfd. 75
Bisquit, Haushalt	Pfd. 45
Bisquit, Kaffeemischung	Pfd. 60

Clever Speculatus von Midels.

Aachener Printen von Lambertz.

Nürnberger Lebkuchen von Mehger.

Thorner Katharinden von Coetze.

Deutsche und Schweizer Schokoladen.

Schokoladen- und Mazipan-Figuren.

Zuckerwaren

in schöner Auswahl.

Wilhelm Gruben

Wiesbaden,

Kirchgasse 1.

Ecke Rheinstrasse.

3.63

Fernsprecher 3795.

Aerzte-Tafel.

Augenarzt Dr. Otto, verweist bis Anfang Januar.

3263

Zeichnungen auf die neue, mündelsichere

4% Anleihe der Stadt Frankfurt a. M.

zum Emissionskurse von **98.80%** werden bis spätestens

27. Dezember 1907 provisorisch entgegengenommen von

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße 111.

3272

Normal-Unterzeuge

Senden, Socken, Hosen,

sowie Strümpfe und Socken

empfiehlt zu bill. Preisen

Aug. Scherf,

Edle Reichstraße.

5844

Photographie.

G. u. J. Pfusch, Rheinstraße 21.

3167

Künstlerisch vollendete Ausführung. Billige Preise.

Nachtrag

Vermietungen

Neubau 81b, Loretto-
Ring 7 (obere Dohheimer-
straße, zw. 114 u. 116), schöne
3- und 4-Zim.-Wohn. p. sofort
zu vermieten. 3265

Reiterstr. 10, 2 Zim., 2 Bäder,
2 Zim., Küche, sof. an ruhige
Miet. zu verm. Näh. d. J. L.
1. L. 3244

Marstraße 10, 2 Zim. u. Küche
zu vermieten. 3267

Adlerstr. 36, 2 Zim. u. 1 Bad
mit Zubehör zu verm. 3265

Tranienstr. 22, 2. u. 1. etg. möbl.
Zimmer zu verm. 3248

Schmundstr. 27, heizb. 2 Zim.
sof. zu verm. 3270

Verkäufe

Aus einem Nachlasse ist eine
goldene Herrenuhr
(Montre) mit goldener Kette
zu jedem annehmbaren Preise zu
verkaufen. Dieselbe liegt in der
Exped. dieses Blattes zur An-
sicht aus. 904

Bäckerei.

Einem Bäcker ist Gelegenheit
geboten eine Bäckerei, bei 6000
M. Anzahlung umständelicher
sehr preiswert zu erwerben. Eine
Partie ist vorhanden.

Näheres unt. C. K. E. Gothe-
straße 18, 1. St. 3234

Ein scharfer **Hund** zu
verkaufen unter zwei die Aus-
wahl. 3233

Näh. Mühlgasse 6, Dohheim.

Ein eingetragenes

Grundstück.

links der Dohheimerstr. 240 Ruth.
mit 1. Wohnhaus u. Stall per
1. April 1908 zu vermieten oder
zu verkaufen. 3254

Näh. Rheinstr. 96, v.

Schönes Kameelstisch-Sofa,
1 verstellbare Ottomane f. bill. zu
verkaufen. 3261

Jahnstraße 3, Hth., v. r.

Hübsche Villa.

Raffaellerstraße 11 (Mollshöhe)
belegen, mit allem Komfort aus-
gestattet, äußerst bill. zu verkaufen.
Näh. Architekt **Reurer**, Luitpold-
straße 31, 1. St. 9396

Verdientes

Goldenes Herrenmedaillon

am 21. Dez. morgens verloren.
Gegen gute Belohnung abzug.
Adelheidstr. 87, Part. 3232

Wiederkauf

mit f. b. Ketten von Mehrgerei
weiter durch die Kirchstraße nach
der Weidh. verloren. Abzug
gegen Belohnung Weidh.
straße 60, 3. 3251

Achtung!

Pr. Rindfleisch 60, pr. Hühne
u. Roastbeef 60, pr. Schweinef. u.
Kalbf. 70 u. 80, Gach. 50 Pf.
3250 Heidenstraße 24.

50 000 Mark

auf gute 2. Hypothek zu vergeben
an Käufer eines Pauplages an
fertiger Straße d. Philipp Haber,
Karlstraße 33. 3264

Wichtig!

Schweinefleisch
zum Kochen 60 Pf. per Pfund,
zum Braten 70 " "

18 Heidenstraße 18,
Rehgerei. 3259

Weihnachtsbrot.

Ein schon seit mehreren Jahren
langjähriger Mann bietet edel-
denkende Herrschaften um ein fl.
Weihnachtsbrot. 3249

Näh. in der Exped. d. Bl.

Junges Ehepaar mit etwas

Vermögen sucht gutgehendes

Spezerei-

Geschäft.

Späterer Kauf nicht ausge-
schlossen.
Geht. Off. u. M. 111 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 111

Herren-Anzüge

u. Paletots nach Maß von 35 M.
an. Tadellos, gute Verarbeitung.
1803
W. Pfant, Schneidermeister,
Schundstr. 9, Hth. 2.

Praktische Nützliche Weihnachts- Geschenke

Auf Kredit!

Anzüge
Paletots
Joppen
Hosen
Jackts
Mäntel
Capes
Röcke
Blusen
Pelze
Schirme
Un'kleider
etc. etc.

Zum Weihnachtsfest

sich elegant zu kleiden oder seinen
Angehörigen durch praktische Geschenke
eine Freude zu bereiten

ohne durch grössere **Geld-**
Ausgaben Ihrer Kasse wehe zu tun, dazu ist
Ihnen in meinem auf das

vorteilhafteste

bekannte **Kredithaus** die denkbar beste Ge-
legenheit geboten. Bei denkbar

kleinster Anzahlung liefere ich:

Herren-, Damen-, Kinderkonfektion, Pelzwaren
Wäsche, Unterkleider, Schirme, Tisch- u.
Bettdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Gardinen
Taschen, Wanduhren, Spiegel, Bilder etc. etc.

Möbel, Betten, Polsterwaren,
komplexe Wohnungs-Einrichtungen
Zu unerreicht günstigen Bedingungen
Auf bequemste Abzahlung.

J. Jttmann

grösstes u. leistungsfähigstes Kredithaus
Wiesbaden,
Bärenstrasse 4, 1., 2. u. 3. Et.

Schönheitsfehler

durch Puder und Schminke zu
verdecken, ist nicht selten ein Ver-
brechen an der eigenen Gesund-
heit. Man benutze die nach dem
genialen D. R. P. Nr. 138988
von **L. Jucker & Co., Berlin**,
hergestellten wunderbaren milde
Zucker-Seife, ärztl. empfohlen
und tausendfach bewährt, Preis
50 Pf. (kleine Gebrauchspack-
ung) und M. 1.50 (große Ge-
brauchspackung) in Verbindung mit
Zucker-Creme, dem herrlich-
sten und unachahmlichsten Haut-
creme, Preis M. 2.-, Probe-
tube 75 Pf.

Wunderbare Erfolge.

zumal bei gleichzeitiger Anwen-
dung der nach dem nämlichen
Patent hergestellten, weltberühm-
ten und im Gegensatz zu obiger
äußerst kräftig wirkenden
Zucker's Patent-Medizin-
Seife, Preis 50 Pf., (kleine
Packung 15 Pf.) und M. 1.50
(große Packung, 30 Pf.), von
stärkster Wirkung, werden täg-
lich berichtet. Jeder, der bisher
vergeblich hoffte, mache einen Ver-
such. Für die zarte Haut der
Kinder verwendet die denkende
Mutter **Bitumoor-Kinder-**
Seife, D. R. P., Preis 50 Pf.,
und **Bitumoor-Kinder-Creme**,
Preis 40 Pf., Doppeldose 70
Pf., das Edelste, Beste und Feinste
für die kindliche Haut. Überall
zu haben. Wo nicht, direkter Ver-
sand durch **L. Jucker u. Co.,**
Berlin, Potsdamerstr. 73.

In Wiesbaden echt in vielen
Apotheken, ferner bei Dr. W.
Albersheim, Parfümerie,
Wilhelmstr. 30, Parfümerie,
Altstädter, Ecke Lang- und
Webergasse, Drogerie H. Krah
(Anh. Dr. C. Krah), Lang-
gasse 29, Drogerie Moebus
(Anh. Raschold & Heibig),
Apotheker, Luitpoldstr. 25,
Ring-Drogerie H. S. Müller,
Bismarckring 31, Apotheker
C. Porzehl, Rheinstraße 55,
C. Köhler, Drogerie Sanitas,
Mauritiusstr. 3, Chr. Tauber,
Drogerie, Kirchstraße 9. In
Bielefeld am Rhein echt in
der Flora-Drogerie von Apo-
theker Adolf Oppenheimer.
69 155

Umzüge

Der Federrolle u. Möbelwagen für
Land und Eisenbahn, ohne Um-
ladung werden unter Garantie
billig befördert bei O. Stieglitz,
Schmundstraße 37. 683

Öffentliche Versteigerung.

Diensdag, den 24. Dezember d. Js., mittags
12 Uhr, werden 1. links der Schiersteinerstraße in der
Höhe des Exerzierplatzes:

4 alte Kessel und 1 Partie Brennholz;
Zusammenkunft der Kaufliebhaber an der Zimmermann'schen
Stiftung um 11¹⁵ Uhr;

2. nachmittags um 3 Uhr in der Kirchstraße 23 hier:
11 Loib Brot, 1 Partie div. Bonbons, Schokolade,
Biskuit, Honigkuchen und Mehl
gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Dezember 1907. 3268

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Diensdag, den 24. Dezember er., mittags
12 Uhr, werden im Versteigerungsorte Kirchstraße 23 dahier:

1 Cylinderbureau, 1 Sofa, 2 Diwans, 2 Kleiderchränke,
2 Nähmaschinen, 1 Faß Wein, 300 Pf. Weißwein, 1
Flaschengestell etc. etc.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1907.
3269 **Sielaff, Gerichtsvollzieh.-r.**

Bekanntmachung.

Diensdag, den 24. Dezember er., mittags
12 Uhr, versteigere ich im Pianolokal Schwalbacherstr. 7:

1 Pianino, 1 Büfett, 1 Bücherschrank, 1 Laden-
schrank, 1 Tischschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank,
1 Altenschrank, 1 Tisch, 2 Waschtische, 1 Schreibtisch,
1 Schreibpult, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Kanapee,
1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Theke, 2 Betten, 100 Miste-
becken, 16 Kisten Zigarren und 2 Pferde.

Nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in der Wald-
straße, Pianolokal „Deutsches Eck“:

1 Spiegelschrank, 1 Kanapee, 1 Vertiko und 1 Näh-
maschine
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Die Versteigerung der 16 Kisten Zigarren findet be-
stimmt statt. 3273

Wiesbaden, den 23. Dezember 1907.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

Männergesang-Verein „Liederkrantz“

Rambach.

Donnerstag, den 26. Dezember 1907, abends
präzise 8 Uhr:

Weihnachtsfeier

verbunden mit

Konzert und Ball

im Saalbau zum „Tannus“.

Es ladet höflichst ein

113

Der Vorstand.

Evangel. Vereinshaus,

Platterstraße 2.

Weihnachtsfeier

des

Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins

Mittwoch, den 25. Dez. abends 8¹⁵ Uhr:
Musik- und Gesangsvorträge, Deklamationen.
Weihnachtsgespräch: „Der Kurrende junge.“
Jedermann ist herzlich eingeladen. 3258

Konditorei Maldaner.

Empfehle vorzügliche Qualität:

Dresdener Stollen

Mandel-Stollen

Mohn-Stollen

Lebkuchen in grosser Auswahl.
Feinstes Kuchenmehl. 3268

Warnung!

Ein verstimmtes Weihnachtsfest entsteht leicht dadurch, daß die
unter dem Tannenbaum liegenden Geschenke durch Herabträufeln der
bisher gebräuchlichen Weihnachtskerzen verdorben werden. Ersparen
Sie sich diesen Ärger und kaufen Sie nur die berühmten, nicht-
träufelnden Weihnachtskerzen mit nachschender Schutzmarke.
Die Ausgabe ist gering und 3268



selbst wenn sie schief am Baume stehen.
Einverkauf für Wiesbaden in 1/2 Pfund-Paketen, mit 15 und
20 Stück, weiß und bunt à 70 Pf.

Drogerie Moebus, Luitpoldstr. 25.
Telefon 2007.



Alle Drucksachen

liefert in kürzester Frist
in sauberster Ausführung
u. zu billigsten Preisen die

Druckerei des
WIESBADENER

General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstr. 8.

Rotationsdruck von Massenaufträgen.

Telephon 199.

Letzter Tag unseres Weihnachts-Ausverkaufs in: Fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

Anzüge, Paletots, Ulstern, Lodenjoppen, Schlafrocke, Hausjoppen, Beinkleider u. fertige Westen für Herren und Knaben zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

3947



Goldene Medaille Paris 1906.



Goldene Medaille Antwerpen 1906.



Passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

Delikatesskörbe in jeder Preislage, ferner Trüffel, Sardellen- und Gänseleberwurst, Lachsschinken und Roulsschinken in jeder Größe, sowie sämtliche feinere Wurst- und Fleischwaren.

Jean Kolb, Schweinemetzgerei,

Hellmundstraße 48, Ecke Wellrichstraße.

Telephon-Nr. 2760.

Filialen: Zahnstraße 4, Borchstraße 3, Scharnhorststraße 5.

Täglicher Versand nach auswärts.

3256

Wiesbadener Bank s. Bielefeld & Söhne

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf kurze und lange Termine.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Errichtung provisionsfreier Checkconti.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung an zu einem im Verhältnis zum jeweiligen Geldwert stehenden Zinssatz,

z. Zt. 5%.

Einlösung von Coupons geraume Zeit vor Fälligkeit.
Ver-
miefung von Safes.

3271

Münchener Hofbrauhausbier

3141

Allein-Ausschank

Schloss-Restaurant

Hotel Grüner Wald.

Drestes billige Tage.

Empfehlung für die Feiertage.



Von heute den 23. bis zum 1. Januar kostet nur allerbeste Qualität Bratfleisch ohne Knochen 30 Pf. der Pfund. Gedachtes Fleisch 30 Pf., Salbfleisch 30 Pf., Kochfleisch 25 Pf., Fleischwurst 30 Pf., Rauchfleisch 30 Pf., Leber 30 Pf.

Größte Roßfleischerei Wiesbadens.

Inhaber: **Hugo Kessler,**

Nur Hellmundstr. 17.

3246

Nur Hellmundstr. 17.

Operngläser,

Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt

7597

C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 8.)

Biophon-Theater, Wiesbaden.

Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol).

Robert Seidl „Auf der Radrennbahn“. — Baptist Hoffmann, Hofopernsänger in „Sar und Zimmermann“. — Marie Göde, Hofopernsängerin in „Samson und Dalila“. — Flegelbrett aus „Orpheus“. — „Das Rädel ohne Herz“ aus Op. „Sonnenvogel“. — Septett. — Finale aus „Der Bettelstudent“. — Das schöne Japan. — Kettenfabrikant. — Wie man trinkt. — Schnellmalerkünste. — Mit dem ersten Preis gekrönt. 139/174

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst (Abendst. 23).
Mittwoch, den 25. Dezember (Hl. Weihnachtst. 23), vorm. 9.30 Uhr:
Predigtgottesdienst.
Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag) vorm. 9.30 Uhr:
Festgottesdienst.

H. J. Müller.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, die tief-
traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Mary

Samstag abend 6 Uhr nach langem, mit Geduld
ertragenem Leiden, im 5. Lebensjahr, sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Sonnenberg, den 23. Dezember 1907.

Philipp Jemel u. Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Bahnhofsstraße
Nr. 2 statt. 3245

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,

in allen Größen und Preislagen 6004

J. Hertz,

Langgasse 20.

Beerdigungsanstalt

von
Heinrich Becker

Langgasse 24/26. Telephon 2861.

Begründet 1883.

8897

Sarg-Magazin 1879

Carl Rosbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge,
Hebernahme v. Leichendefinitionen u. Transporte,
auch für Feuerbestattung zu realen Preisen. 1294

Telephon 3096.

Sarg-Magazin

von

Joseph Fink

Wiesbaden, Frankenstrasse 14.
Telefon 2976. 2968 Telefon 2976.

Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32

Telephon 3824.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Dezember 1907, mittags 12 Uhr,
werden im Versteigerungslokal, Kirchstraße 23:
1 Bücherschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch
1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Nachttisch u. a. m.
versteigert.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1907.
Schweighöfer, G.-Gerichtsvollzieher.

3242



Prima

erhält man in allen neuen Fassons
und in bester Qualität wie seit langen
Jahren preiswert bei
Baumhauer & Co., 2675
Ecke der Langgasse u. Schützenhofstr.

Größtes und
leistungs-
fähigstes
Unternehmen
dieser Art
am Platze.

Marx & Co. 22
Middelsberg 22

Sie kaufen bei
uns streng
reell und weit
billiger als bei
jeder anderen
Firma.

empfehlen zu Kassapreisen in riesiger Auswahl:

Anzüge
Überzieher
Damenmäntel
Costumes
Paletots

**Auf
Kredit!**

: Anzahlung und Abzahlung
nach Wunsch der Käufer. :

Betten
Möbel
Polsterwaren
Teppiche, Gar-
dinen, Pelze.

816

Wer für 5 Pf.
aber wirklich gute Waare
wünscht, versuche meine neue Spe-
zialmarke. Alles (gerades) Maß,
daher gut brennend, u. Erparnis an
Arbeitslohn, die d. Qualität u. gute
kommt. Nur zu haben bei
J. Rath, Kirchstraße 28.

**Für Beamte
und
Arbeiter!**

Einen Posten Hosen, Gelegen-
heitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.—
und 10 Mt., jetzt 2.50, 4.—, 6.—,
7 Mt., solange Vorrat. **Anaben-
hosen** in größter Auswahl. 1108
Neugasse 22, 1. St.

**Störungen,
Stockungen**

der Blutcirculation von una-
überwundenen tausendf. bewährter
Wirksamkeit für Frauen ist und
bleibt nur echtes 1783

Menstruationspulv. „Regina“.

Generalvertrieb für Wiesbaden
Grig Bernstein,
Weilstraße 30.



Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

Während der Weihnachtsfeiertage:

Helles

Böhmisch Doppel.

3239

GUNGIR STUCK 123

Für Geschenke:

25 Stück Kiste M.	1.—, 1.25, 1.50	bis M. 3.—
50 " " "	2.25, 2.50, 2.75	3.00 " " 10.—
100 " " "	2.50, 2.75, 3.25	3.50 " " 10.—

empfehlen:

K. Erb, Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstr.

3240

Zur Aufklärung!

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die
Meinung vorherrschend, als seien die blühenden Marken mit besonderen hygie-
nischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum.
Es kommen zwar auch viele minderwertige Produkte auf den Markt, tat-
sächlich besitzt aber jede gute Eau de Cologne, ganz gleichgültig, ob dieselbe
in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe
angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache
ist den Herren Ärzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de
Cologne aus den auserlesensten Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug
großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt a. M.
von vielen Ärzten benutzt und empfohlen.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen:

1/4 Fl. Mt. 0.60, 1/2 Fl. Mt. 1.—, 3/4 Fl. Mt. 1.75, Liter Mt. 6.—,
Korbfl. a. Mt. 1.50 und Mt. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mt. 5.—,
Eau de Cologne zum Baden: Liter Mt. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück Mt. 0.50, Karton Mt. 1.25.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kund-
schaft infolge des großen Beifalles, welchen meine Eau de Cologne fand.

**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien,**

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie
sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden,

30 Wilhelmstrasse 30, Fernspr. 3007.

Berband gegen Nachnahme.

Frankfurt a. M.,

1 Kaiserstrasse 1.

Illustr. Katalog kostenlos.

2560

Magenleidenden

welche schon vieles ohne Erfolg
angewendet haben, teile ich gerne
unentgeltlich gegen Retourmarke
mit, wie ich von meinem qual-
vollen Magenleiden ohne Heil-
mittel befreit wurde. 228/11

Dr. Franz Jung, Wiesbaden,
Post Langendernbach, Kreis
Limburg a. d. Rhn.

Zahlungs-

schwierigkeiten werden durch Ver-
gleichsbescheid, Zwangsvergleich
im Konkurs eingeleitet u. durch-
geführt, Geschäftsbücher einge-
richtet und geordnet, Rat in
Rechtsfragen u. Steuergangelegen-
heiten erteilt, sowie alle diesbe-
züglichen, Reklamationen u. an-
gefordert. Langj. Tätigkeit als
Rechtsbeistand, Konkursverwalter
u. verdrängt streng reell und ge-
wissens. Ausführung erteilter
Aufträge 2255

Bureau für Rechtsfragen,
Wiesbaden, Schornhorststr. 12.

Frauenleiden

Ausbleiben bestimmter Vorgänge,
u. Prosp. m. viel freudl. Danke
schreiben geg. 20 Pf. Rückp-
"Hygiene" Niederlohnig bei
Dresden. 136 6

Halten Sie die Gelegenheit fest
und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

sogar für späteren Bedarf zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf!

Elegante

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

kauft bei mir jedermann in ausgeführten Qualitäten u. stets modernen
Fassons (für Reiter u. auch Nichtreiter) zu staunenregend
billigen Preisen.

im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe
Nur Marktstraße 22, 1. Kein Laden.

Im Hause des Porzellangeschäftes
der Firma Rud. Wolff.

Telephon 1894. 3241
Kinderstiefel u. Kinderschulstiefel enorm billig!

Kaiserpalin

**Neueste fste. Delikatess-
Cocosnuss-Butter**

edelster Ersatz für feinste Natur-
butter z. Braten, Backen und
Kochen. Unentbehrlich für die
feine u. mittlere Küche.
KAISERPALIN-WERKE,
NEUSS a. Rh.

General-Vertreter: **Alfred
Pirot, Wiesbaden, Gnei-
senstrasse 12, Fernsprecher 3966.**

Gottwald's

Arack-, Abanae-, Rum-, Portwein- und
Burgunder-Punsch,

**Jamaika-Rum, Batavia-Arak, deutsche und
französische Cognac's**

empfiehlt in bekannt guter Qualität

F. Gottwald, Rheinstrasse 73.

Telephon 2687.

3253

Herren-Hüte

das beste in Qualität, reiche Auswahl
zu streng soliden Preisen 2004
Thurmanns Hut-Bazar
Selenenstraße 27 (n. d. Weilstraße.)

Während der Weihnachts-Feiertage bringen wir ein
vorzügliches helles

Bockbier

zum Ausstoss.

Gebr. Esch,
Brauerei Walkmühle.

400

Literarische Gesellschaft. Man schreibt uns: Am Donnerstag, 19. Dez., hielt die Literarische Gesellschaft im Kaiseraal ihren 9. Familienabend ab; es war ein „Winter Weihnachts-Abend“ unter dem strahlenden Weihnachtsbaume. Rektor F. Gehlbach hielt einen kurzen Vortrag über Gottfried Keller, in dem er eine treffende, alle Seiten des Lebens und Wirkens dieses lernigen Schweizer Dichters berührende Charakteristik gab, die volle Aufmerksamkeit und reichen Beifall fand. Anstelle des leider plötzlich erkrankten Herrn Wibelung übernahm Herr A. Garbe in dankenswerter Weise die Rezitation der Kellerschen Dichtungen, die er mit sehr gutem Verständnis und in trefflichem Vortrage zur Geltung brachte. Um den musikalischen Teil machten sich die Damen Werner und v. Pfeilschifter und die beiden Herren Weinchenk verdient. Frau Anna Werner trug mit ihrem modulationsfähigen und fein timbrierten Organ die Lieder „Stille“ wie die Nacht von Bohm, „Glück“ und „Din aus ihr Träumen“ von O. Meyer, ferner „Der erste Fuß“ (aus „Mitarant“) von v. Medewitz, „Schmetterling“ von Mühl, beides Kompositionen von Fel. v. Pfeilschifter, schließlich „Rufica proibia“ von Gastoeden (italienisch) vor, feinsinnig begleitet von der Komponistin v. Pfeilschifter. Das „Präludium“ von Corelli und das „Andante“ von Pergolesi (Cello: Herr S. Weinchenk, Klavier: Herr W. Weinchenk) erfreuten durch ihre exakte Ausführung; endlich wartete Herr Max Weinchenk noch mit einer eigenen originellen Komposition, einem Thema varié auf, die vielen Beifall fand. Frau Werner mußte auf allseitiges Verlangen ein Stück zugeben, ja schließlich einen Teil ihrer Lieder wiederholen. Das gemeinsam gesungene Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ fügte sich in den Reigen der Darbietungen stimmungsvoll ein.

Galerie Dager, Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: A. Ged. Wiesbaden: Zwei gemalte Glasfenster. Carl Horn-München: Wirtin im Herbst, „Im Park“, Abenddämmerung.

Verkehrs- und andere kleine Nachrichten.

Scharfacher Männer-Chor. Am Samstag, 28. Dezember, abends 8 Uhr, dirigiert der Verein im Kaiseraal seine diesjährige Weihnachtsfeier. Es ist ein der Feier entsprechendes schönes Programm aufgestellt, welches am Schluß durch ein Weihnachtstheaterstück „Im Dachstuhlchen“ verschönt wird. Davor anschließend findet Tanz statt. Da die Feier bei Bier stattfindet und für Nichtmitglieder nur ein geringes Eintrittsgeld erhoben wird, so dürfte auf einen zahlreichen Besuch zu rechnen sein.

Der Männergesangsverein „Union“ veranstaltet wie alljährlich am 2. Weihnachtstiertag, abends 8 Uhr, im Kaiseraal, Dohlemerstraße 15, eine Weihnachtsfeier, bestehend in Konzert, Theateraufführung und Ball. Es ist ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, welches die verehrl. Teilnehmer wohl in allen Stücken befriedigen wird. Die gesangliche Leitung liegt in den Händen des Vereinsdirigenten Herrn Lehrer Karl Gentel, die theatralische Leitung hat Herr Th. Diener und die Ballleitung Herr Tanzlehrer A. Keller. Außer den Chören kommt ein Aufspiel in 1 Akt „Wirtin“, und ein humoristisches Tierstück „Der fliegende Student“ zur Aufführung. In dieser Veranstaltung sind die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Klub „Jung-Volant“ veranstaltet am 2. Weihnachtstiertag im Saale der neuen Volkshöhe (Bel. V. Bernhardt), nachmittags 4 Uhr, seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit Christbaumzerlegung. U. a. gelangt auch das Theaterstück „Ein Stündchen im Brautereikomptoir“ zur Aufführung und werden den Besuchern einige recht vergnügliche Stunden in Aussicht gestellt. Die Tanzleitung hat Herr Tanzlehrer August Jung übernommen.

Infolge der spottbilligen Schleuderpreise

der kolossale Zulauf und die weitere Folge, die rasche

Räumung
des
Lagers.

Total-Ausverkauf
nur noch kurze Zeit.

Schuh-Haus
von
„Hans Sachs“
Wiesbaden 117/173
Webergasse, Ecke Büdingenstr.



Als vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Tees sich ergebenden

Teespitzen.

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.20
Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.40.
Drogerie Chr. Tauber.
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Gamaschen,
passendes Weihnachts-Geschänk

für Jäger, Arbeiter, Landwirte, Förster, Gärtner, Radfahrer, Automobilfahrer, Touristen, Reiter und Knaben
empfiehlt als Spezialität in allen Ausführungen. 3164

Johann J. Drodten.
WIESBADEN, 7 Mauritiusstr. 7.

Hierdurch machen wir besonders darauf aufmerksam, daß wir speziell in Artikeln für den einfach bürgerlichen Gebrauch eine unerreicht große Auswahl in den

allerbilligsten Preislagen

bieten. Auch unsere billigsten Qualitäten sind von größter Haltbarkeit und außerordentlicher Gediegenheit.

Besichtigung ohne Kaufzwang Jedermann gerne gestattet.

Nassauische Leinen-Industrie

J. M. Baum,

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte

Bettelagen
per Meter von Mk. 1.50 bis Mk. 6.75.

Armtragbinden von 80 Pf. an.

Augen-, Nasen- und Ohren-Donnen und Spritzen von 25 Pf. an
Augen- und Ohrenklappen und Binden.
Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlauge-Salz.
Stassfurter Salz,
echtes Sennsalz,
Bade-Salz,
Aechte Kreuznacher Mutterlauge,

Fichtennadel-Extrakt und Tabletten.

Bade- und Toilette-schwämme
in größter Auswahl.
Gummischwämme Ia. Qualität.
Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.

Badethermometer von 40 Pf. an.
Bettpfannen

(Unterschleier, Strohbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Größen von Mk. 2.— an.

Bruchbänder von Mk. 1.80 an.
Bruchstücke mit Sauger.

Brustschützer mit Sauger.

Beste Ware!

Telephon 717. **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6.

Brustanschläge, nach Halsanschläge, Leibanschläge, nach Priessnitz, altgebrauchsfähig in verschied. Größen von Mk. 1.— an.

Klystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn.
Clystierspritzen.
Glycerinspritzen.

Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.

Desinfektionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbollösung, Creolin, Septoform etc.

Einnehmegeräte und Löffel,
Tafelröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.

Eisbeutel,
Fieber- (Maximal) Thermometer

von Mk. 1.— an, mit amtlichem Prüfungsschein von Mk. 3.— an.

Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.

Frottier-Artikel in größter Auswahl.
Gesundheitsbinden

(Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 50 Pf. an.

Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.

Gummibinden,
Gummistrümpfe in allen Größen.

Holzwohl-Unterlagen für das Wochenbett.

Beste Ware!

Telephon 717. **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6.

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

9080

Husten-Pastillen und Bonbons.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.

Injektions-spritzen aus Glas und Hartgummi.

Irrigatoren, komplett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden in allen Größen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.

Wochenbettbinden in verschiedenen Größen von Mk. 3.50 an.

Luftkissen, rund und viereckig, in allen Größen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate und Artikel,
Medizinische Seifen.

Milchpumpen von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineralwässer,
Mundservietten,
hygienische, für Kinder.

Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.

Nabelbruchbänder,
Nabelpflaster und Flecken.

Ozonlampen,
Pulverbläser.

Beste Ware!

Telephon 717. **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6.

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

9080

Hygienische Handspucknapfe aus Glas, Porzellan u. Emaille.

Hygienische Taschen,
Spuckflaschen,
Suspensorien.

gewöhnl. sowie Sportsuspensorien in größter Auswahl von 45 Pf. an.

Taschen- und Reiseapothecken,
Turnapparate,
Urinflaschen

männliche und weibliche von 80 Pf. an.

Verbandwatte,
chemisch rein, sterilisiert und imprägniert.

Verbandstoffe-Binden wie: Canbric, Mull, Gaze, Leinen, Flanel, Ideal etc.

Brandbinden,
Verbandgaze,
Lint.

Guttaperchataffeln,
zu Verbänden Billroth-Battist, u. wasser-dicht.

Mosettig Battist,
Verbandkästen,
sogen. Notverbandkästen,

für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen, und allen Preislagen.

Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an.

Leibwärmer,
Wundpuder,
aseptisch.

Zimmer-Thermometer,
Zangenschaber.

Beste Ware!

Telephon 717. **Chr. Tauber,**

Kirchgasse 6.

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

9080

Überraschende Neuheit

garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein Reiben

Persil

vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten

Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Marmorwerk Wiesbaden G. m. b. H.

Anfertigung aller Marmor- und Granitarbeiten.

Marmorwerk Wiesbaden G. m. b. H.

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich.

..... Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile.

Helmundstr. 58, part. 023
Wohnung der sofort zu verm.
Näh. Emsierstraße 22. p. 4

ich. 3. Sim. Wohn. m. Gas
Kohlenaufnahme zu em.

Reinhardtstr. 13. 1.	66
Dorfstr. 13. 1. 1.	67
3-3m. 13. 1. 1.	24

Stubeistr. 11, 2. Stm. Wohnhaus
(Eink., Dach) per Hof, ob, Spä
zu vermieten. 87

2 Zim. u. Rüche auf gleich
später zu verm 74

39 | Straße 20, 1. r., bei Di
mann. 9

Neubau Str., Dachheimer-
straße 28, schöner Laden u.
Vadenzim. od. L.-H. u. M. o.
oder später zu vermieten. Nä-
heres bitt.

Dachheimerstr. 55, sch. Lad-
m. gr. Vadenzimmer sehr ge-
net für Schuhmacher per so-
oder später zu verm. 1987

Geladen m. 3 Schauläden
Dachheimerstr. 59 sofort zu verm.
Der Laden ist bei Tage ein-
für Spezialgeschäfte oder Brände
sehr geeignet, dabeist Lagerraum
ca. 3200 qm sofort zu verm.
526

Dachheimerstraße 80, Laden
mit Wohnung zu vermieten. So-
Näher s. l. St.

Dachheimerstraße 111
zweiter Ring, 2 schöne Lad-
für Metzgerei u. Bäcker
angenehm auf sofort zu verm. 628

Eichenorfenstraße, Laden mit
Wohnung u. Zubehör zu verm.
Näh. v. Holzsch Nr. 5, l. r.
371

Schöne Laden
Ede Emser- u. Weisenburgstra-
mit Lagerräume, Vadenzim. u.
v. Jim-Wohn. zu verm. Näh.
dabeist od. Vorburgen, Annaberg-
straße 2 660

Gödenstr. 22 (Neubau), schöner
Laden mit 2-Jim.-Wohn. von
1. April 1908 zu verm. Näh.
dabeist v. Gödenstr. 20, l. r.
bei Diehlmann. 947

Laden, untere Goethestr., nächst
d. Zentralbahnhof, m. gr.
Vadenzimmer, Trockenlager, 4
guten Kellern sof. zu verm.
Näh. Bahnhofstr. 5, l. 742

Herrnstraße 9 (Mitte
Stadt)
schöner Laden
mit Nebenjim., groß. Schau-
fenster u. Cont.-Räumen, zwei
Eingänge, Gas n. elektr. Licht.
Auf. p. sof. zu verm. 897

Kiebitzstr. 9, 2 Laden mit
2 Zimmer und Küche sofort zu
verm. Näh. l. Obergeich. 2840

Laden mit Zimmer, in demselben
befindet sich ein gutgeh. Schuh-
geschäft, ist neuzugshalter bis
1. Jan. 1908 unt. Preis zu
verm. Näh. Mauerstraße 19,
bei Garja. 9794

**Laden (2 Schaufenster u. Vadenz-
zimmer) per sofort zu verm.**
Wilh. Gerhardt,
183 Weintraubestraße 35.

Laden 2014
mit Vadenzim. per sof. zu verm.
Näh. Mauerstraße 21, Mauer.

Schöner Laden
sofort oder später zu verm.
Näheres Drogerie Noos,
Meyergasse 5. 2013

Körigstr. 15, Räume d. Haupt-
bahnhofs, jäh. geräum. Laden,
auch für Bureauzwecke geeignet,
per sof., event. auch spät zu
verm. Näh. l. Et. 662

Ettelbecherstr. 16, 14 Geladen
mit 3-Zimmer Wohnung sofort
oder später zu vermieten. Näh.
l. Et. links. 9243

Auenthalerstr. 19, Laden u.
Vadenzimmer für Friseur sehr
gut geeignet preiswert zu verm.
Näheres dabeist oder Hal-
gartenerstr. 8. 4297

Schiffstr. 2, ein Laden, 2 Jim.
u. Küche, 2 Keller zu verm. 8203

Endau, zweite Ringstr. 2,
erleucht. Vestibül-, schöner
Laden mit 2-Jim.-Wohn zu
verm. Näh. dabeist oder bei
Schlossmeister Hagbach, Herber-
straße 2, l. 9900

Oderstr. 21, 2 St. schöner gr.
Geladen, Vadenzimmer, noch
Boden, von 3 Jim. u. rich-
t. Zubeh., auch Laden oder Wohn-
zim. auf gleich oder später zu
vermieten. 2844

Dachheimerstraße 25, eine
Bäckerei per sof. od. spät bill.
zu verm. Näh. bei. 778

Dem mit Wobanna, besonders
die Schweinemetzgerei m. Buch-
schlammgeschäfte geign., daf-
eine Konfurrenz, ist sofort ob-
oder zu verm. F. B. Adolph,
Dachheimerstr. 17, p. 87-2

Malgasse 1/6 Laden per sof. zu
vermieten. 2879

Thurnrotherstr. 3, an d. Kaiser-
u. Dachheimerstr., schöner gr.
u. bill. zu verm. 7598

In d. 10 Jahren von Herrn
stell innegehabte Geladen
de Tannusstr. u. Geis-
bergstr., vis-a-vis dem Hoch-
minnen, ist auf 1. April 1908
zu verm. Der Laden hat acht
Schaufenster, ca. 300 Quadrat-
eter Fläche, sow. entsprechende
Abfahrtswege. Näheres Tannus-
straße 13, l. Et. 6457

Rothstr. 6, Ede Rheinstraße,
ein Laden per sofort zu ver-
mieten. 2879

Emaillir-Firmenschilder
 liefert in jeder Weise als Spezialität 430
Wesbadener Emaillier-Werk,
 Brattia Hof, 430
 Wegergasse 3

Bugelaufer: 5 Hunde



Federleinen, Barchent Bettfedernhaus Maurergasse 15,

Einziges Spezialgeschäft am Platz.
Graue Federn 35, 50, 60, 90, 125, 160, 2., 240, 260
Weiße Federn 2., 275, 3., 350, 4., 435.
Daunen 3., 350, 450, 550, 7. — bis zu den besten.
Bettige Betten gefüllt 140, 2., 250, 350, 450, 5., 550, 750 bis zu den besten.
Bettige Deckbetten gefüllt 5., 7., 9., 11.50, 13., 11., 15., 17., 19., 21. — bis zu den besten.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Nur garantiert neue gewaschene, staubfreie Federn. Zum Teil eigene Fabrikation. Anerkannt streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Lieferant von Vereinen, Behörden, Anstalten und Hotels. 9861
Spezialität: Brautbetten.

Passende Weihnachts-Geschenke

In Juwelen, Gold-, Silberwaren und Uhren finden Sie in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen bei

Carl Cron, Goldschmied, Michelsberg 2.
Ecke Kirchgasse.

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstatt, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1098

Piano-Lager

VON

Ludwig Adam

9 Gneisenaustr., Eingang Yorkstrasse, Gneisenaustr. 9.

Geschäftsführer: Chr. Merfen.

Flügel, Planinos und Harmoniums

in allen Preis-, Styl- und Holzarten. 695

Nicht auf Lager befindliches wird schnellstens besorgt. Monatliche Teilzahlung von Mk. 15 — an, auch ohne Anzahlung; bei Barzahlung entsprechender Rabatt. Freie Lieferung ins Haus, auch ausserhalb Wiesbadens.

Mietpianos, Reparaturen u. Stimmungen bestens u. schnellstens.

Man verlange Offerte!

Man verlange Offerte!

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitz der höchsten Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.—
à 1/2 „ 60 Pfg.

Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pfg. an.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber**, Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung). 9504

Damen wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau **M. Muschke**, Zürich 1 (Schweiz), Löwenstrasse 55. (Viele Dankschreiben. Rückporto erbeten.) 4355

Nüsse! Nüsse!

Wallnüsse 30, 35, 40 Pfg. **Haselnüsse** 45 u. 40 Pfg.
Paranüsse 75 u. 85 Pfg. **Cocosnüsse** 20 Pfg. an
Gute Dauer **Maronen** 17 Pfg. **Ital. Maronen** 13 Pfg.
J. Hornung & Co.
Tel. 392. Tel. 392.
41 Hellmündstrasse 41, 3026

Jilma Blumensatt.

Gibt ohne Binde, ohne Brennen.
Jedem Schnurbart Nagel u. Kraft.
Streich man Jilma auf den Bart,
und dreht ihn nach beliebiger Art.
So steht stolz und hoch der Mannesbart.
Flakon zu 1, 2 u. 3 Mk.
Alleinverkauf:
Andr. Jürgens, Coiffeur,
Parfümerie,
Wiesbaden, Friedrichstr. 14.

Umzüge und Möbeltransporte mit Möbelwagen und Kollen besorgt pünktlich und bei billigster Berechnung 2314
H. Bernhardt,
Kurstrasse 28, Wld. part.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt
Inhaber: **Emil Straus.**

Bewährtestes Institut 1. Ranges

für **Damen u. Herren.**

Nur

38 Rheinstrasse 38,

Ecke Moritzstrasse.

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönheitsreiben, Rundschreiben,
Vermögens-Verwaltung.

**Vormittag-
Nachmittag-
und
Abend-Kurse.**

Nur erste, theoretisch gebildete u. praktisch erfahrene Lehrkräfte. 8045

Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte, Auskünfte etc. frei durch die Direktion.

Extra Zuschneide-Kursus

zu halb. Preisen i. Zuschneiden sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe, Jacketts, Morgen- und Reformkleider, nach neuester Methode, sowie in Nähmaschinen u. Anprobieren. Gleichzeitig zu dem Kursus im Zuschneiden der Kostüm-Röcke, Haltenröcke fertig gelegt nach Maß u. jedem Modells, werden täglich bis Januar noch Schülerinnen aufgenommen.

Akademie Frä. Stein, Luitplatz 1a, 2. Et.

Schnittmuster-Verkauf. Platten m. u. ohne Ständer in Stoff und Lad. auch nach Maß. 204

Lackschrift!

Lackschrift und Plakatschrift.
Anfang Januar 1908 beginnt unser Kursus in

Anmeldungen dazu erbitten wir uns gefl. frühzeitig an unsere Geschäftsstelle: **Schornhorststr. 26, 2. r.**, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
(Ortsgruppe Wiesbaden). 2597

Werkzeuge:
Schräube u. Sägen

Saubsäge:
mittel

empfiehlt in großer Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- u. Saalgasse. 2794



Von 1 Mark an



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantiert rein.
Bestellung der Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Bienen, und Probieren meines verschiedenen Erntes gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Wilmshausstrasse 46 Telephon 3206.

Das Münchener kunstgewerbliche Institut

Otti Lemke — Ria Lossen

Luisenstraße 4, IV, 1. St.

übernimmt Entwürfe und Aufzeichnungen für jede Art künstlerischer Handarbeiten und liegen solche außer im Kunstsalon Danner in großer Auswahl im Atelier auf. Dort sind alle modernen Stoffe sowie Stützmaterial zu erhalten. 2405

Herren-Anzüge u. Paletots Neugasse 22, 1. Stck. 2427

Visit- u. Neujahrskarten

werden geschmackvoll in jeder Preislage angefertigt, nur ausschließlich neue Muster empfiehlt:

Papeterie Hahn,

Kirchgasse 51

Gegründet 1863.

Nächst der Marktstraße. 3031

**Gür
Kenner!**

Gelegenheitskauf! Wer schöne elegante und dauerhafte Stiefel für Herren, Damen u. Kinder in neuester Fassung, in Chevreau, Vorkalf, Kalb und Wildleder, zu wirklich billigen Preisen kaufen will, der bemühe sich bitte nur nach

Neugasse 22, 1. St.

Kein Laden.

Durch Ersparnis der teuren Ladenmiete und vorteilhaften Einkäufen bin ich in der Lage nur gute, gediegene Schuhwaren zu sehr mäßigen Preisen zu verkaufen. 2358

Zwangsversteigerung.

In der Zwangsversteigerungssache gegen die Witwe des Bäckersmeisters **Philipp Junior** zu Wiesbaden, Nerostrasse 36, werden am **7. Januar 1908, vormittags 11 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht, Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 67, die im Grundbuch von Wiesbaden-Zinnen Band 230, Blatt Nr. 3445, laufende Nummer 2, 4 und 5 eingetragenen Grundstücke, Weg an der Lehrstraße, Hofraum an der Lehrstraße, und Wohnhaus Nerostrasse Nr. 36, versteigert.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1907. 9865

Königliches Amtsgericht Abtl. 1a.

Cäcilien-Verein, Wiesbaden.

Dienstag, abends 8 Uhr:

Probe für Tenor und Bass.

Donnerstag, abends 8 Uhr:

Probe für Sopran und Alt

im Vereinsaal der Ober-Realschule. Draisenstr. 790

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse Nr. 3.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß am **Dienstag, den 24. und am Dienstag, den 31. d. Mts.**, unser Geschäftslokal nachmittags geschlossen ist. 3059

Wiesbaden, den 19. Dezember 1907.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Meis.

C. Michel.

3059

Bahnamtliche Güterbestätterei

Rollkomptoir
der vereinigten Speditoren

G. m. b. H.

Bureau:

im Südbahnhof
Wiesbaden.

Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern. 849

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 198

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Maximilianstraße 8.

Nr. 300.

Dienstag, den 24. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr in dem Stadtwalde, Distrikt „Oberes Bahnholz 8“ das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. Eichenstamm 0,28 cm Durchmesser u. 0,68 Festm.
2. 20 Buchen-Stämme mit 17,46 Festmtr. u. 0,29 bis 0,33 cm Durchmesser,
3. 18 Rmr. Buchen-Nagelholz,
4. 504 Rmr. Buchen-Scheitholz,
5. 132 Rmr. Buchen-Prügelholz,
6. 5200 Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September 1908.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. 3037

Wiesbaden, den 19. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso **seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet**.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelbten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Beziehung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgeleitet werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Mery Wilhelmstraße 18, Drogerie C. Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und E. Moedel, Langgasse 24 gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt. 20104

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat

Armen-Verwaltung: Travers.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Steinzeugröhren** nebst **Formstücken, Poßstücken und Fettfängen** zur Herstellung von **Hausentwässerungsanlagen** pp. im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden beim Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Entsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. Januar 1908,

vormittags 11 Uhr,

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Betreffend: Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2 der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1905) Neubauten errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die Baugesuche städtisch erst dann nach § 3 des Straßenbaustatuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der **Baublock**, in welchem das Baugrundstück liegt, muß **zweckmäßig zu Bauplänen vollständig so aufgeteilt** sein, daß wesentliche Grenzverschiebungen in Bezug auf die Anzahl der arrondierten Bauplätze nicht mehr eintreten können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.

10. Januar 1900

2. Den Magistratsbeschlüssen vom 20. März 1907 entsprechend muß die betreffende neue Straße bezw. der Straßenteil von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf fluchtlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vorläufigen Befestigung der Fahrbahn in der ganzen Breite, bestehend aus gedecktem Gefälle mit provisorischer Ueberpflasterung, versehen sein.

Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anbauenden Bauherren nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenbauamt einzureichen und auch die verlangte Bauplantheilung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu verhüten. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Geuch unter Beifügung eines vorchriftsmäßigen Lageplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen zwecks Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baustatutarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen. 3022

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat. Tiefbaudeputation.

Absize-Rückvergütung.

Die Absizerückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Rengasse 6a, Part. Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. abends, nicht erhobenen Absize-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. Wiesbaden, den 17. Dezember 1907. 2901

Stadt. Absizeamt.

Ausschreiben.

Die Standplätze auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ für 2 Karussells, 2 Schießbuden und 1 Photographiebude, sollen für die Betriebszeit im Jahre 1908 — 1. 4. bis 15. 10. — verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Rengasse 6a, Ein- und Ausgang Schulgasse eingesehen werden. Pachtgebote sind bis zum 15. Januar 1908 an uns vergeschlossen mit der Aufschrift: **„Standplatz Unter den Eichen betr.“** einzureichen.

Berücksichtigt werden nur hier anfassige Bewerber.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1907.

2917

Stadt. Absizeamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Auzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilflosbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 Schlich.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bod**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Schneidergehilfen **Peter Suhr**, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
5. des Tagl. **Georg Christ**, geb. am 14. 3. 62 zu Remel.
6. des Tagelöhners **Wilhelm Feig**, geb. am 17. 9. 1864 zu Börsdorf.
7. des Mühlenbauers **Wilhelm Fehh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden.
8. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
9. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenbahn.
10. der Ehefrau **Theobald Sellmeier**, Philippine geb. **Crispinus**, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzh.
11. der led. **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
12. des Schuhmachers **Wilhelm Krüger**, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirn.
13. des Tagl. **Heinrich Ruhmann**, geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
14. des Kleiders **Bruno Leigner**, geb. am 23. 11. 66 zu Kautel.
15. des Tagelöhners **Gust Lorenz**, geb. am 27. 4. 86 zu Kirn.
16. des Tapezierergehilfen **Wilhelm Raybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
17. des Steinbauers **Karl Müller**, geb. am 17. 10. 78 zu Mayen.
18. des Tagelöhners **Nabannus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
19. des Tapeziers **Karl Rehm**, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
20. des Raminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1853 zu Aischersleben.
21. der led. Dienstmagd **Anna Rothgerber**, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
22. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
23. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wehlar.
24. des Steinbauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Rautod.
25. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
26. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf.
27. des Technikers **Friedrich Scholz**, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
28. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
29. der ledigen **Lina Simon**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
30. des Tagl. **Christ. Vogel**, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg.
31. des Tagelöhners **Friedrich Wille**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
32. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1907. 2852

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathaus, Zimmer Nr. 72 schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar n. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigungen der Einstoffbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1907.

2915

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Das „Sektionsblatt T des Wiesbadener Ueberfluthungsplanes“ Maßstab 1:2500 ist im Druck erschienen und im Votenaamt des Rathauses zu 250 Mark käuflich.

2417

Stadtvermessungsamt.

Gegründet 1886.

Stets frische
Zufuhren!

Fischhaus
Johann Wolter
Ellenbogengasse 3.

Telephon 453.

Nur feinste
Qualitäten!

Grosser Weihnachts-Fisch-Verkauf

Für heiligen Abend und die Feiertage empfehle:
lebende Schuppen und Spiegelkarpfen v. Mk. 1,00 an
(garantiert reischmeckend)

Echten Winterheinsalm, rotfl. Salm Mk. 1.50 bis 2.—
Lachsforellen, Ostender Steinbutt, Seezungen, Limandes.
ff. Tafelzander Pfd. 0.80 bis 1.—, hochfeine Rheinzander
Pfd. 1.20 bis 1.50, ftt. fetter Cablian, Ia. Angelschell-
fische, Heilbutt, extra feine Qualität Mk. 1.20 und 1.50
Blauforellen — lebende Hechte — Schleien — Forellen.
lebende Hummer etc. billigt.
Bestellungen erbitten frühzeitig!

3178

Für Weihnachten u. Neujahr!

Spezialgeschäft nach Hamburger Art

in Cognac (deutsch und französisch), Brantwein, Vitore u. Punsch-Essenzen
Weine erster Firmen.**Heinrich Martin, Hellmundstrasse 48,**

im Hause des Herrn Weingewermeisters Kolb.

Man achte auf die Nummer

48.

2762

Christbaumschmuck.

Engeln, Ketten, Sterne, Spitzen, Engelsgelächte,
prachtvolle Kollektionen, wegen beabsichtigter Aufgabe dieser
Artikel zu äusserst billigen Preisen.

Alle Sorten

Baumkerzen (nicht tropfend).

Schnee, Lametta, Baumwolle

kaufen Sie vorteilhaft in der

2935

Germania-Drogerie von C. Portzehl,

Rheinstrasse 55.

Telephon 3241.



**Echt goldene
für Damen**

mit gut. Werk, Alabaster-Zifferblatt,

10 Rubis, 2 Jahre Gar. Mk. 21.—

Dieselben mit kräftigerem Ge-
häuse, stark. Werk, schön mit
Emaille Einlagen verziert u. 3 Jahre
Garantie von Mk. 24.—

mit Sprungdeckel von Mk. 36.—

Matt gold, elegante Fassons, mit 5 echten Diamanten,
prima Werk von Mk. 38.—

Dieselbe, 885 gestempelt von Mk. 65.—

mit Sprungdeckel, wunderb. Muster, bis Mk. 200.—

Echt silberne

für Damen oder Herren.

800 000 gestemp. mit dopp. gravierten Goldrändern

2 Jahre Garantie Mk. 9.50.

do. mit stark. Brückenwerk, 6 Rubis, 2 Jahre

Garantie, von Mk. 14.—

do. mit silb. Innendeckel, 10 Rub. 3 Jahre Garantie,

von Mk. 18.—

do. mit gutem Ankerwerk, 15 Rubis, Spiral „Breguet“

4 Jahre Garantie, von Mk. 24.—

Meine sämtlichen Uhren, auch die billigen, sind in
meiner Werkstatt sorgfältig abgezogen und genau
reguliert. 985**Herm. Otto Bernstein,**

privil. Uhrmacher. Gegründet 1896.

Wiesbaden, Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Handschuhe

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein
großes Lager prima tadelloser Handschuhe in Glacé,
Wid. u. Waschleder, Militär-, Fahr- und Reit-
handschuhe mit und ohne Futter. Für guten Sitz und
Haltbarkeit übernehme volle Garantie. Bei Abnahme
mehrerer Paare entsprechend billiger. Jedes einzelne Paar
in einem prachtvollen Handschuhkasten. Ferner empfehle mein
gut assortiertes Lager in Güten, Mützen, Regenschirmen,
Sofenträgern, Hemden, Portemonnaies, Bra-
watten, Stragen u. Manschetten in größter Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten billigen Weihnachtspreisen. —
Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet. 1358

Fritz Strensch, Handschuhmacher,
Kirchgasse 36, gegenüber d. Warenhaus Blumenthal.

Tuchhandlung

4 Bärenstr. 4

Herbst- und Winter-Stoffe
Hosenstoffe, Westenstoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Kameelhaar-Schlafdecken, Reisedecken

Damen- u. Herren-Plaids

empfiehlt in grosser Auswahl 9771

Hch. Lugenbühl.

Blutwein.

Für Blutarmer und Magenranke empfehle
meinen gut bekömmlichen Heidelbeerwein 1/1 Glasse
65 Pf. 7864

Carl Sattmer, Obstweinkelterei,

Dohlgemertstraße 74.

Rheinstraße 73.

Bauplatzversteigerung.

Am 7. Januar 1908, soll durch das kgl. Amtsgericht das
der Frau Ph. Junior Wwe. gehörige Haus Nerostraße 36, mit
Bauplatz an der Behrstraße versteigert werden.
Interessenten können ausführliche Zeichnungen bei dem Archite-
ten W. Wegmann, Oranienstraße, 8. einsehen. 2723

Uhren

repariert schnell, richtig gut und
billig**Friedrich Seelbach,**

32 Kirchgasse 32 220

Gekittet in Glas, Elfenbein,
Alabaster, feine Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feinere etc. im Wasser haltig.) 4885
Uhlmann, Dilligasse 2

Anzündeholz

fein gespalten per Str. Mk. 2,20

Brennholz

per Str. Mk. 1,30

Lieferung frei Haus 7734

H. Biemer

Dampfschneiderei,
Dohlgemertstraße 96.

Tel. 766. Tel. 766

Feinste spanische

Orangen

12 Stk. 30 Pfg.

Mandarinen

per Stück 5, 6 und 7 Pfg.

Zitronen,

gelbe, vollsaftige Früchte,

12 Stück 45 Pfg.

J. Hornung & Co.,

41 Hellmundstraße 41.

Telephon 392. 3065

Tauringe

eigen. Fabrikation, geschl. oder offen
in jedem Feingehalt u. Preislage
von Mk. 12.00 das Paar an,
(Auf Anfertigung derselben kann
gewartet werden.)

G. Strud, Goldschmied.

Marktstraße 9a, 2. Et., Wiesbaden

Grabenstraße 2 887

Für die Feiertage empfehle:

Weihnachtspräsentkörbe von 4 Mk. an
Ananas, feinste Früchte per Stück v. Mk. 1.— an
Bräutler Trauben per Hund Mk. 1.20
Almeria Trauben per Hund Mk. 0.55
Orangen per Hund Mk. 0.10 an
Deutsche Wollmuffe per Hund Mk. 0.30
Franz. Wollmuffe in Marbots per Hund Mk. 0.40
Zitronen per Dyd. Mk. 0.30 u. Mk. 0.70
Prinzessmandeln per Hund Mk. 0.70
Tafelrosinen per Hund Mk. 0.90

Alle anderen Südfrüchte billigt.

Apfel in allen Preislagen, per Zentner von 12 Mk. an.

Jos. Ullmann,

Mittelrhein. Obst- und Südfrüchte-Zentrale.

Größtes Spezialgeschäft am Platz.

Marktplatz 6. Telephon 3367.

Kein Laden! Billige Preise

Grammophone,

Platten-Sprechmaschine mit bester

Konfektion von Mk. 22.— an. Inter-

nationale und alle sonstige Arten

Platten von Mk. 1.50 an.

A. Dormann,

Dohlgemertstraße 4, Part.

Kein Laden. 2176

NB. Reparaturen prompt und billig.

Möbel

und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden. Wiesbaden.

Spiegelschränke 70 Mark

Vertiko mit Spiegel 30 "

Pol. Kleiderschränke 48 "

Sofa- und Auszugstische 18 "

Schreibtische 35 "

Kompl. Betten 65 "

1-tür. Kleiderschränke 15 "

2-tür. Kleiderschränke 26 "

Küchenschränke 18 "

Büfette 130 "

Flurtoilette m. Facettspiegel 15 "

Lack Bettstellen 15 "

Waschkommoden 17 "

Seegrasmatrizen 9 "

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie

moderne Kucheneinrichtungen von 50 Mark an,

helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen)

mit Spiegelglas und Marmor von 295 Mark an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität

des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.

Möbellager, Blücherplatz 3 u 4.

Wegen Abbruch des Hauses:

Neeller Ausverkauf

meines ganzen Warenlagers in

Uhren und Goldwaren

zu enorm billigen Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

NB. Für jedes Stück wird Garantie geleistet. 1927

Das Ideal jeder sparsamen Hausfrau ist

„Die Ertelplatte“

sie erspart 30—40 % an Brennmaterial.

Hauptniederlage: Wiesbaden, Dreilindenstraße 10,

und in allen Haushaltungs-Konsumgeschäften. 186

Diejenigen Damen u. Herren, welche durch

Heirat oder Erbschaft

dem für so viele Menschen immer bitterer werdenden Exis-

tenzkampfe mit all' seinem Ungemach entzogen sind, werden

herzlich gebeten, denkbar weitgehendste praktische Nächsten-

liebe zu üben, zur ausgleichenden Gerechtigkeit und zu ihrem

eigenen beglückenden Seelenfrieden.



spricht man von den
geschmackvollen originellen und praktischen
Geschenk-Artikeln
die ich zu
enorm billigen Preisen

verkaufe und zwar

Gürtel, Gürtel-Agrafen, Fächer, Pompadours
Leder-Taschen, Perl-Taschen, Kissen, Gobelins
Decken, Läufer, Schoner, Kragen, Jabots, Blusen-
schoner, Kopf-Shawls, Theater-Tücher, Spitzen-
Echarpes, spanische Shawls u. Fichus, Spitzen-
Garnituren, Spitzen-Bolero's, Spitzen-Roben
Spitzen-Mäntel, Spitzenstoffe für Blusen (Reste)
Pelz- und Feder-Stola's, Federboa's

gestickte halbfertige **Blusen** in Batist, Mousseline, Wolle und Seide
halbfertige **Roben**, überraschend grosse Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Carl Goldstein

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Firma hier gegründet 1877.



Hauptgeschäft:
Grabenstrasse 16.

Zweiggeschäfte:
Bleichstrasse 4,
Herderstrasse 21.

Heute und folgende Tage empfehle aus
täglich frischer Zufuhr:

Lebende Weihnachts-Karpfen per pfd. 1.—1.20.

Bamberger Spiegel- und Rheinkarpfen in allen Grössen.
Lebendfr. abgeschlachtete Karpfen per Pfd. 80 Pf.

Lebendfr. Flusszander 80, Rheinzander 1.20.

Lebendfr. Blaufelchen 1.20, Rheinhechte 1.—, Barsche 80, Bresen 60.

4—6-pfund. Salm per Pfd. 1.20, rotfl. Salm im Ausschnitt 1.50.

Elbsalm 1.80, Wesersalm 3.50, Rheinsalm Mk. 6.—.

Kleine Ostender-Steinbutte 80 Pf., grössere Mk. 1.20.

Heilbutt im Ausschnitt Mk. 1.—, Schollen 40—60 Pf., echte Seezungen 1.20—1.80.

Grosse Angelschellfische 60, mittel 40, kleine 25.

3—5-pfund. Kabeljau 30, Kabeljau im Ausschnitt 40—60.

Lebende Schleie, Aale, Bachforellen, Hummer, Krebse.

Fischkonserven, Hummer, Krabben, Kaviar.

Echte Speckflundern, Sprotten, Bücklinge, Rauchaal, Rauchtachs, geräuch. Heilbutt, Seelachs, Schellfische etc.

Feinste Ostsee-Sprotten

2 Pfd. Kiste 80 Pf.
3 " " Mk. 1.10
4 " " 1.40

Grösste Auswahl am Platze!

Bestellungen für die Feiertage erbitte frühzeitig!

Billigste Preise!

Weihnachts-Geschenke!



Empfehle:

Alte, echte It. Meistergeigen
und Celli, sowie neue zu ver-
schiedenen Preisen, Bogen, Kästen,
Pulte, Mandolinen, Gitarren,
Zithern, Flöten, Piccolos,
Trompeln, Kinderflöten, Oca-
rinas, Mund- und Ziehharmonikas, Musik-
werke, Spieluhren, Grammophone, Phono-
graphen, Platten und Walzen.
Deutsche und ital. Saiten, Reparaturen etc.

R. Weidemann, Gr. Burgstr. 17.

3145

Gelegenheitskauf.

Garantiert reinen Kakao

per Pfund 93 Pfg., so lange Vorrat reicht.

Rhein. Kaufhaus

für Lebensmittel.

Marktstrasse 21.

3180

Marktstrasse 21.



Gg. Otto Rus

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts.

Telefon 3772.

2301

Mühlgasse 17, Ecke Gold- u. Säuerergasse,

Spezial-Uhrengeschäft
und Werkstätte für Reparaturen.

Die kluge Hausfrau weiss, dass der Kuchen nur mit frischem
Backpulver gut gelingt.

Germania-Backpulver

Gibt das bestmögliche, wohlgeschmeckteste Gebäck, bei leichtester An-
wendung. Paket 10 Pfg., 5-Pakete 50 Pfg., stets frisch dazu er-
probe Rezept gratis beim Fabrikanten

Apotheker C. Portzehl, Germania-Drogerie,

3692

Rheinstrasse 55.

Pianos

Kügel, Harmoniums, prämiert, von un-
übertroffener Qualität und seltener Preis-
würdigkeit, liefert direkt an Private auch gegen
Raten oder monatlich

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.
W. Müller, Pianofabrik Mainz, Mühlstr. 14. Telefon 1421.

In dem Möbelhaus Bleichstrasse 18

von Jakob Fahr kauft man reich und billig
Größtes Lager dieser Branche hier am Platz
in allen Sorten reich sortiert
Neuen Möbel in jeder Preislage.

Kompl. Brautausstattungen

nach jedem Wunsch und jeder Preislage. Bräut-
ertheilungen und großes Lager
Reich in

Gelegenheitskäufen.

Eigene Schloss- und Schlosser-Werkstätte im Hause.
Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Möbel-
haus Bleichstrasse 18. Tel. 2737. 411

Yoghurt-Milch

Preise:
1 Liter 1 M.
50 Pf.
25 Pf.
frei Haus.
Prospekte
gratis!

aus Kulturen der
Maja Yoghurt-Compagnie
Dr. Landsberger & Co.
Berlin SW. 61.

Alleinverkauf für

Wiesbaden:

2283

Molkerei Hermann Bruns, Schwalbacherstr. 29.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Friedrichstr. 20.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Sparkasse.

Vom 1. Januar 1908 ab erhöhen wir den Zins-
fuß für Spartaschkapitalien

auf 3 1/2 %

und verzinsen dieselben wie seither vom Tage der
Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung.
Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Hehner. 2623

Großer Schuhverkauf!

Ent! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. 3159

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Akt.-Ges.

Keine aufdringliche, marktschreiende Reklame

— dafür beste Qualitäten la. Lagerbiere. —

Trinkt u. überzeuge sich Jeder!



Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage
kommt von heute ab unser rühmlichst bekanntes

BOCK-ALE

in Fässern u. Flaschen
— zum Ausstoss —

WIESBADEN, den 21. Dezember 1907.

DIE DIREKTION.



Carl Harth

Marktstrasse 11.

Telefon 382.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
ist kaum ein Gegenstand so geeignet und er-
wünscht als meine
reichhaltig sortierten

Präsent-Körbe

in jeder Preislage.

2575

Zu den Weihnachts-Feiertagen

empfehlen wir unser bekanntes

Märzen-Bier

(hell und dunkel)

— rein aus Malz und Hopfen. —

Bei den meisten Flaschenbierhändlern auch in Flaschen erhältlich.

131/174

„Germania“

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Karl Fischbach.

Grosses Lager.

Anfertigung, Ueberziehen und alle
Reparaturen.

Kirchgasse 49,

— zunächst der Marktstrasse. —

2079

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Spezialität: Trauringe.

Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen
zu äußerst billigen Preisen.

H. Blumer, Juwelier, Wellritzstr. 32.

Als passende Weihnachtsgeschenke



18

Tischmesser, Gabeln, Löffel,
Scheren in Etuis,
Taschenmesser
in unerreichter Auswahl,
Rasiermesser, Rasierapparate,
kompl. Rasiergarnituren
empfehle ich in nur guter Ausführung

Paul Ulrich

Inhaber Emil Clauberg.
Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Möbel

Betten, u. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Drantzenstr. 6.
Nur beste Qualitäten billige Preise.
Teilzahlung.

76

Geeignete und preiswerte
Weihnachts-Geschenke
der Firma
Gerstel u. Israel,
Wiesbaden,
Langgasse 21/23.
Pelze. Pelze.

Enorme Auswahl,
außerordentlich preiswert.

Stola- und Shawlform in jeder Pelzart.

Hermelin-Krawatten

beliebteste Neuheit, von
2.15 bis 28 Mk.

Kinder-Garnituren,

Pelz, Krümmen, Blüsch
von 75 Pf. bis 12.50 Mk.

Auto-Scarfs,

Saison-Neuheit,
von 1.75 bis 7.50 Mk.

Boas,

echt Strauß u. Marabout,
von 8.50 bis 75 Mk.

Besonders preiswert:

Ein Posten

Exoner u. spanische Echarpes.

Ein Posten

creme seidene Blusen

unter Preis.

3094

Putz! Unter Vorrat in
garnierten u. ungarnierten Putz!
auch die letzten Neuheiten
bis
50 Prozent Ermäßigung.

Täglicher Eingang von Neuheiten.



Großes Lager in goldenen und silbernen
Herren- und

Damen-Uhren,

sowie Wand-, Stand-, Feder-Uhren
u. Goldwaren in großer Auswahl.
Neben Aufgabe des Auftrags werden
„Goldene Herren- u. Damen-Uhren“
zu staunend billigen Preisen ausver-
kauft.

A. Dormann,

Dohlemerstr. 4, part.

Kein Laden.

NB Reparaturen jeder Art.

AN DER ECKE

CARL KOCH jr.



PAPIERWAREN

Michelsberg — Kirchgasse.

Große Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden.

Wilh. SulzerInhaber:
Ernst Nagel**Wiesbaden**

Marktstrasse 10 Hauptvertretung von Soennecken's Schreibmöbeln

Telephon 616

Spezialgeschäft für Bürobedarf - Papierhandlungempfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke:**

Füllfederhalter.

Feine Briefpapiere.

Kalender.

Postkarten- und Photographiealben.

Schreibmappen.

Schreibzeuge.

Lederwaren.

Visitenkarten.

Akten- und Notenspänder.

Zusammensetzbare Bücherschränke

Schreibtische.

Schreibmaschinen.

2130

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Gehe nicht nach Reklame, sondern nach Ware!
Das Geld ist teuer!

Diese Tatsache gibt mir die Veranlassung mein großes

Schuhlager,

darunter verich. Gelegenheitsposten,
 durchgehend best. Ware, von welchen die Mehrzahl
 mit der Fabrik-Markte Original System
 Goodhear-Welt versehen ist, zu ausnahmsweise
 niedrigen Weihnachtspreisen zu verkaufen.

Die vorhandenen Goodhear-Weisstiefel sind nur Neuheiten dieser Saison, mit und ohne Lack-
 kappe, mit amerik. und L. V.X.-Abfäßen und in feiner Ausführung.

Ich offeriere: Gheoreaux-, Vortals-, Kals- und Wicksleder-Stiefel in schöner Passon für Herren
 und Damen zu 5, 6, 7 und 9 Mk., früherer Ladenpreis dieser versch. Sorten war bedeutend höher.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten Vortals-Kinder-Stiefel, in
 schöner, breiter Passon, zu noch nie dagewesenen Preisen. — Die gebildeten Halblederstiefel für Herren,
 Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.

Erstes und größtes Etagegeschäft für Gelegenheitskäufe

Neugasse 22, 1.,kein Laden, gegenüber der Eisenhandlung
des Herrn Zintgraf.

NB. Wie bekannt, ist es stets mein Bestreben,
 meiner werthen Kundschaft nur gediegene Qualitäten
 zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. 2082

Weihnachts-Geschenke.Von heute ab bis **Weihnachten** verkaufe ich zu **bedeutend er-
mässigten Preisen****Beleuchtungskörper für Gas u. elektr. Licht.**

Grosse Auswahl in elektr. Stehlampen.

Kombinierte Kronen für Gas und elektr. Licht.

Eine Partie

Beleuchtungskörper früherer Modelle

werden zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben.

Nikol. Kölsch,**Friedrichstrasse 36.**

2914

400**Gelegenheitskauf.**Herren- u. Knaben-Anzüge,
Paletots und Joppenfür Herbst und Winter, teilweise auf Stoffhaar ge-
arbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft
billigen Preisen verkauft. Nur**Marktstrasse 22, 1.**

kein Laden, Telefon 1894.

2084

Was schenke ich zu Weihnachten?

Als passende Geschenke empfehle:

Theater- und Reise-Gläser, Prismen,
Binocles, Augengläser, Barometer,
Thermometer, Reisszeuge etc. etc.

owie

Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel.

Alles in grosser, gediegener Auswahl.

2315

Felix Güettler, WIESBADEN,

optisches Institut,

Gr. Burgstrasse 13.

Telephon 173 und 3488.

**Großer
Mallenfischverkauf.**

Echte Steinbutt (Turbot), 1 Mk. bis 1.20 pro Pfd.

Caplan (ganze Fische) 30 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.,
 Merlans 50 Pf., Seehelme (ganze Fische) 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., lebendfr.
 Rheinlachs 1.20 Mk. bis 1.50 Mk., Rheinhechte 1.20 Mk., Heilbutt im Ausschnitt
 1.20 Mk., Limandes von 80 Pf. an, Angelfische 70 Pf., Angelfischlaich 60 Pf.,
 Gander 1—1.20 Mk.

Neue holl. Vollheringe von 10 Pf. an. Seelachs 40 Pf. im Ausschnitt, frischen

Matjesheringe 35 Pf., Salm im Ausschnitt 2.— Mark, Operlans 50 Pf.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Täglich neue Sendungen Kieler Sprotten, Bücklinge, Flundern.

Echte Monikendamer Bratbücklinge 10 u 15 Pf.

Achtung!

Frisch vom Fang:

2000 Pfund lebende Bamberger Spiegelkarpfen u. Rhein-
 karpfen, alle Größen, 1- bis 7-pfündige Fische: 1 Mk. bis 1.20 Mk.

Lebendfrische Holsteiner Karpfen pro Pfd. 80 Pf.

Meine Fischhalle befindet sich jetzt in meinem Neubau

**Marktplatz 11, vis-à-vis der höheren Töchterschule
neben der Herrenmühle.****J. J. Höss, Fischhalle.**

Bestellungen für heiligen Abend und die Feiertage erbitte frühzeitig und nehme
 diese jetzt schon entgegen. Nächsten Sonntag ist mein Geschäft von 3 Uhr nachmittags
 bis 8 Uhr abends geöffnet. 3050

**Ausverkauf**

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.

Uhren, Gold-, Silberwaren und Optik

zu jedem annehmbaren Gebot.

Otto Baumbach, Kirchgasse 62, I. Etage.

2125

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg.

Noch nie dagewesene Vorteile

bietet mein diesjähriger

Weihnachts-Verkauf.

Ca. 800

Knaben-Paletots

in nur 1a. Qualitäten für das Alter
von 3 bis 9 Jahren, ohne Unterschied
auf den früheren Preis, zum Aussehen

per Stück **5⁵⁰**



Ca. 1100

Knaben-Anzüge

in uni blau Cheviot mit Ueberkragen
und modernen karierten und gestreiften
Dessins, nur erprobte Qualitäten

Serie I. Serie II.
Mk. 3⁵⁰ Mk. 4⁵⁰

ca. 1000

Fantasie-Westen

in hochaparten Dessins.

Serie I
3⁵⁰

Serie II
4⁵⁰

Serie III
7⁵⁰

Serie IV
10⁰⁰

Regulärer Wert ganz bedeutend höher.



Herren-Paletots

Auswahl unter ca. 900 Stück
für jede Figur passend
von Mk. 10⁰⁰ bis Mk. 75⁰⁰.

Elegante Schlafrocke

in allen erdenklichen Macharten
von 8⁵⁰ bis Mk. 120.

Herren-Hosen

von 2⁵⁰ bis Mk. 21⁰⁰.



Loden-Joppen

in großer Auswahl
von Mk. 5⁰⁰ bis Mk. 36⁰⁰.

Herren-Anzüge

in allen modernen Fassons und Farben
Auswahl unter ca. 1000 Stück von
Mk. 10⁰⁰ bis Mk. 75⁰⁰.

**Elegante
Gehrock-Anzüge**

in nur bewährte, echt schwarz Stoffen von
Mk. 36⁰⁰ bis Mk. 75⁰⁰.

Herren-Capes

von Mk. 8⁵⁰ bis Mk. 36⁰⁰.

Ernst Neuser

Kirchgasse 28.

WIESBADEN

Telephon 274.

Spezial-Haus 1. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

Orangen!

preiswert. Ferner empfehle:

hochfeine Almeria-Trauben,

sowie Zitronen, Apfelsinchen, Walnüsse, Paranasen, Kady
mandeln, Bananen, Datteln, Feigen, Ananas etc.

Äpfel - Birnen,

in vielen Sorten und Preislagen.

Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotel

u. Pensionen. Detailverkauf billigt.

J. W. Hommer, Nur Kirchgasse 30.

Obst- und Südfrüchte-Import.

Nur allerfeinste,
erfolgreiche Marken.
Die Frucht ist
sehr schön rot
und wirklich

Äpfel.

Zum Kochen und Backen p. Pfd. 12 und 13 Pfg.,
10 Pfd. 1.10 und 1.20.
Gute Äpfel p. Pfd. 11, 15, 16 Pfg., 10 Pfd. 1.30, 1.40, 1.50.

Tafel-Äpfel.

Paradies, Reinetten, Rabau, Ananas, Pepping, Cham-
pagneräpfel, Goldparmanen, Weihnachtsäpfel per Pfund
20 Pfg., 10 Pfund M. 1.80.

Telephon 392. **J. Hornung & Co.,** Telephon 392.
41 Hellmündstraße 41. 3064

Diese Woche kommt in großer Posen Wiesbadener Stiefel
sowie Kinderschulstiefel billig zum Verkauf
Marktstraße 22, 1. Kein Laden.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität. 1950

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen
Gegr. 1884. Dronenstraße 24. Fernruf 2783.

Meine Schuhwaren

sind haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu
unglaublich billigen Preisen findet man

Marktstr. 22, 1. Kein Laden. 1930
Telefon 1894.